

Der schmale Weg

ORIENTIERUNG IM ZEITGESCHEHEN

Zeichen der Endzeit

Aufbau der Untergrundkirche

Jesus Christus spricht:
Wenn aber dieses
anfängt zu geschehen,
dann seht auf und erhebt
eure Häupter, weil sich
eure Erlösung naht.

Lukas 21,28

Vierteljahresschrift, 2. Jahrgang

2

2010

Inhalt

Liebe Leser	3
Wer den Sohn hat	4
Das Erbe unserer Väter	6
Womit der Antichrist verführt	7
Die totale Kontrolle	19
Aufbau der Untergrundkirche	21
Avatar und Schamanismus	28
Leserkonferenz und – freizeit	29
USA-Studienreise	31
Nachrichten	37
Buchhinweise	41
Veranstaltungen	45
In eigener Sache	46
Jesus kommt wieder	48

Herausgeber:

Christlicher Gemeinde-Dienst (CGD)

Verein zur Förderung christlicher Werke
und Gemeinden Pforzheim e.V.

Email (NEU!):

info@cgd-online.de

Homepage (mit Download aller Hefte):

www.cgd-online.de

Schriftleitung (redaktionelle Beiträge):

Dr. Lothar Gassmann

Am Waldsaum 39

D-75175 Pforzheim

Tel. (AB) 07231-66529

Fax 07231-4244067

Email: Logass1@t-online.de

Homepage: www.L-Gassmann.de

Nachrichten: Ralf Helsper, Rahden

Satz und Fotos: Lothar Gassmann

Titelfoto (lg): Monument Valley, Arizona / USA

Umschlaggestaltung: Werner Fürstberger, Linz

Druck: Elser-Druck, Mühlacker

Geschäftsstelle

(Heft-Versand u. Zuwendungsbestätigungen):

Thomas Ebert, Alemannenstr. 5

D-75038 Oberderdingen

Tel. 07258-295452

Fax 07258-295320

Email (NEU): info@cgd-online.de

Spendenkonten:

Deutschland:

Sparkasse Pforzheim-Calw

Konto-Nr. 7238967

BLZ 66650085

IBAN DE 89 66650085 000 72389 67

BIC oder SWIFT PZHSDE66

Österreich:

Raiffeisenbank Leiblachtal

Konto-Nr. 3.808.045

BLZ 37439

Schweiz (Die Schweizerische Post):

Christlicher Gemeinde-Dienst Pforzheim

Verein zur Förderung christlicher Werke und

Gemeinden e.V.

DE-75175 Pforzheim

PC-Konto 60-749747-5

Die Zeitschrift DER SCHMALE WEG wird
auf Spendenbasis an Interessierte abgegeben
(Abokosten jährlich 15,- € incl. Versand).

*Die Deckung der Kosten geschieht allein durch
freiwillige Zuwendungen (Spenden) der Leser.*

Danke, wenn Sie uns helfen. Der CGD ist als
gemeinnützig anerkannt. Zuwendungen sind
bis zu 20 % des Jahreseinkommens steuer-
lich absetzbar.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen
die jeweiligen Autoren die inhaltliche Verantwor-
tung. Alle Beiträge in diesem Heft – soweit nicht
anders vermerkt – dürfen unverändert und mit
Quellenangabe kopiert, abgedruckt und in andere
Sprachen übersetzt werden. Beleg bitte an die
Schriftleitung. Vielen Dank.

Liebe Leser!

Wir leben in der „Endzeit“

Der Begriff „Endzeit“ im weiten Sinn wird auf den gesamten Zeitraum seit Jesu erstem Kommen auf diese Erde gedeutet. Im engen Sinn jedoch umfasst „Endzeit“ nur die Zeitepoche, welche Jesu zweitem Kommen in Herrlichkeit unmittelbar vorausgeht und dieses ankündigt. Sie ist durch die sich mehrenden „Zeichen“ gekennzeichnet. Unter diesen nimmt die Wiederenstehung des Staates Israel (symbolisiert durch „Feigenbaum“ und „Weinberg“) im Jahre 1948 eine Schlüsselrolle ein.

Die Zeichen der Endzeit sind größtenteils Zeichen des Gerichts und der Ausreifung des Bösen, die uns für die Zeit der großen Trübsal (der Herrschaft des Antichristen) unmittelbar vor dem Kommen Jesu Christi angekündigt sind: Verführung, Kriege, Katastrophen, Christenverfolgung usw. Etliche davon sind in der Endzeitrede Jesu (Matthäus 24; Lukas 21) beschrieben. Sie werfen ihre Schatten bereits voraus. Doch es gibt auch positive Zeichen, etwa die Ausdehnung der Weltmission.

Bei allem Belastenden, ja Niederdrückenden, das wir heute sehen, dürfen wir das Ziel der Heilsgeschichte immer vor Augen behalten: die Freude, dass wir, wenn wir an Jesus Christus glauben, einmal in der ewigen Lichtherrlichkeit Gottes leben und Ihn, den Ewigen, schauen wie Er ist. Bei allem

Schweren, dem wir begegnen, dürfen wir gewiss sein, dass „unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist“, eine „ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit“ schafft (2. Kor 4,17).

Aufbau der Untergrundkirche

In dieser Ausgabe von DER SCHMALE WEG legen wir den Schwerpunkt auf einige Zeichen der Endzeit, insbesondere das Heraufziehen des antichristlichen Reiches und die wachsende Überwachung. Zugleich wollen wir uns als ernsthafte Christen auf eine mögliche kommende Verfolgung in Europa vorbereiten (Stichwort: Antidiskriminierungsgesetze). Dabei wollen wir die Hände nicht sinken lassen, sondern sie zum HERRN flehend erheben und zugleich am Aufbau der Untergrundkirche mitwirken. Mögen die Ausführungen in dieser Ausgabe Ihnen dazu eine Hilfe sein.

Der HERR segne und bewahre Sie!

Ihr Lothar Gassmann

Korrektur zu DER SCHMALE WEG Nr. 1 / 2010, Seite 32, linke Spalte: Das Bibelzitat stammt aus 5. Mose 28,43 f. (und nicht aus 5. Mose 28,12, wie irrtümlich angegeben). Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Wer den Sohn hat ...

Ein reicher Mann und dessen Sohn liebten es, seltene Kunstwerke zu sammeln. Sie hatten alles in ihrer Sammlung - von Picasso bis Raphael. So saßen sie oft zusammen und bewunderten ihre großartigen Kunstschatze.

Als der Konflikt in Vietnam ausbrach, zog der Sohn in den Krieg. Er war tapfer und starb im Kampf, als er einen anderen Soldaten rettete. Der Vater wurde informiert und trauerte um seinen einzigen Sohn.

Ungefähr einen Monat später klopfte es an der Tür. Ein junger Mann stand dort mit einem großen Paket in seiner Hand. Er sagte: „Mein Herr, Sie kennen mich nicht, aber ich bin der Soldat, für den Ihr Sohn sein Leben gab. Er rettete viele Leben an jenem Tag. Er brachte mich in Sicherheit, als ihn eine Kugel ins Herz traf und er sofort tot war. Er hat oft von Ihnen und von Ihrer Liebe für die Kunst erzählt.“ Der junge Mann hielt ihm sein Paket hin: „Ich weiß, dass dies nicht viel ist. Ich bin wirklich kein großer Künstler, aber ich glaube, dass Ihr Sohn gewollt hätte, dass Sie dies besitzen.“

Der Vater öffnete das Paket. Es war ein Portrait seines Sohnes, gemalt von dem jungen Mann. Voll Erstaunen betrachtete er, wie der Soldat die Persönlichkeit seines Sohnes im Bild eingefangen hatte. Der Vater war so gerührt, dass seine Augen sich mit Tränen füllten. Er dankte dem jungen Mann

und bot ihm Geld für das Bild an. „Oh, nein, mein Herr, ich könnte niemals für das bezahlen, was Ihr Sohn für mich tat. Es ist ein Geschenk.“ Der Vater hingte das Portrait über seinem Kamin auf.

Jedes Mal, wenn Besucher in sein Haus kamen, führte er sie zum Portrait seines Sohnes, bevor er ihnen irgendeines der anderen großartigen Stücke zeigte, die er gesammelt hatte.

Der Mann starb einige Monate später. Es gab eine große Auktion seiner Bilder. Viele einflussreiche Leute waren versammelt - gespannt darauf, die großartigen Gemälde zu sehen und eine Gelegenheit zu haben, eines davon für ihre Sammlung zu ersteigern.

Auf der Bühne stand auch das Bild des Sohnes. Der Auktionator schlug mit seinem Hammer: „Wir fangen die Versteigerung mit dem Bild des Sohnes an. Wer bietet für dieses Bild?“ Es herrschte Stille im Raum. Dann rief eine Stimme von hinten: „Wir wollen die berühmten Bilder sehen. Lassen Sie dieses Bild aus.“ Aber der Auktionator blieb standhaft. „Möchte jemand für dieses Bild bieten? Wer fängt an zu bieten? 100 Dollar, 200 Dollar?“

Eine andere Stimme rief ärgerlich: „Wir sind nicht gekommen, um dieses Bild zu sehen. Wir sind gekommen, um die van Goghs und Rembrandts zu sehen! Fangen Sie mit den echten Angeboten

an!" Aber immer noch machte der Auktionator weiter: „Den Sohn! Den Sohn! Wer will den Sohn nehmen?"

Endlich kam eine Stimme aus der ganz hinteren Ecke des Raumes. Es war der langjährige Gärtner des Mannes und dessen Sohnes. „Ich biete 10 Dollar für das Bild." Als armer Mann war das alles, was er sich leisten konnte.

„10 Dollar wurden geboten. Wer bietet 20 Dollar?"

Die Menge wurde ärgerlich. Sie wollte nicht das Bild des Sohnes. Sie wollten die wertvolleren Bilder für ihre Sammlungen. Der Auktionator schlug mit dem Hammer. „Zum ersten, zum zweiten, verkauft für 10 Dollar!"

Ein Mann in der zweiten Reihe rief: „Nun lasst uns mit der Sammlung endlich weitermachen!"

Der Auktionator legte seinen Hammer hin. „Es tut mir leid, die Auktion ist beendet."

„Aber was passiert mit den anderen Bildern?" riefen die Leute.

„Es tut mir leid. Als ich gerufen wurde, um diese Auktion zu veranstalten, wurde mir eine geheime Bedingung aus dem Testament mitgeteilt. Es war mir nicht erlaubt, diese Bedingung weiterzusagen, bis zu diesem Zeitpunkt. Nur das Bild des Sohnes durfte versteigert werden. Wer dieses Bild kauft, wird das ganze Erbe besitzen, einschließlich der anderen Bilder. Der

Mann, der den Sohn nahm, bekommt alles!"

Genau so wie es beim Auktionator war, ist GOTTES Botschaft heute: „Der Sohn, der Sohn, wer will den Sohn nehmen?" Denn: „Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn GOTTES nicht hat, hat das Leben nicht" (1. Joh. 5,12).



Der breite und der schmale Weg

GOTT gab Seinen eingeborenen Sohn JESUS CHRISTUS stellvertretend zur Sühne deiner und meiner Schuld in den Kreuzestod auf Golgatha. Bitte lies glaubend die Heilige Schrift - das Wort des lebendigen GOTTES. Sie ist es, die von dem Leben in JESUS CHRISTUS zeugt. Apostelgeschichte 17,30: „Nachdem nun GOTT die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet ER jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen.“

Das Erbe unserer Väter im Glauben.

Kernsätze, Thesen, Lieder

Zusammengetragen von Rolf Müller, Wilkau-Hasslau

Tut keiner Stelle Gewalt an durch unerlaubte Vergeistlichung. Das ist eine Sünde gegen den gesunden Menschenverstand. Wie schrecklich haben manche Prediger das Wort Gottes missandelt und verstümmelt; wie haben sie Sprüche auf die Folter gespannt, um ihnen etwas auszupressen, was sie von selbst nie ausgesagt hätten.

(Spurgeon)

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte, dass manche Predigt viel mehr Worte als Gedanken enthält, und die Worte verbergen auch die paar Gedanken, die vielleicht vorhanden sind. Unter einem Haufen Spreu sind vielleicht ein paar Haferkörner, aber niemand weiß wo. Eine Gemeinde lässt sich das nicht lange bieten.

(Spurgeon)

Wir brauchen Männer, die über Gottes geoffenbarte Wahrheit nachdenken, und nicht Träumer, die aus ihrem eigenen Kopf heraus Religionen ersinnen. Aber jetzt gibt es so viele, die anstatt der geoffenbarten Wahrheit uns ihr

eigenes Gebräu auftischen, in dem Irrtum, dass Unsinn und Anmaßung ungefähr zu gleichen Teilen gemischt sind. Diese Brühen nennen sie dann „moderner Gedanke“.

(Spurgeon)

Oft liegen Lüge und Wahrheit nebeneinander wie der Löwe neben dem Lamm. Ich habe aber

noch die veraltete Ansicht, dass einige Lehren wahr sind und dass das Gegenteil davon nicht auch wahr sein kann. Wenn Nein richtig ist, muss Ja falsch sein und umgekehrt.

(Spurgeon)

Wenn etwas Gutes in dir ist, kannst du Christus nicht vertrauen; du musst mit leeren Händen kommen. Nimm Ihn als dein Ein und Alles an. Das ist der einzige Grund, auf dem eine verlorene Seele gerettet werden kann – als Sünder und nur als Sünder.

(Spurgeon)



Womit der Antichrist die Massen verführt

Eine Auslegung von Offenbarung 13

Von Lothar Gassmann, Pforzheim

Wir befinden uns in der vorantichristlichen Zeit, in der sich die Mächte der Gottlosigkeit gegen Jesus Christus und Seine kleine Herde zusammenschließen. In dieser Zeit gilt es, besonders wachsam zu sein und Jesus die Treue zu halten. Dazu möchten die folgenden Ausführungen helfen.

Der Antichrist lästert Gott

Offenbarung 13, 5 + 6: *Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete, und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um Seinen Namen zu lästern und Sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen.* Ein Maul, das große Worte und Lästerungen redet! Der Antichrist ist ein Wichtigtuer, der sich groß und Jesus klein zu machen sucht. Er wird zwar vielleicht von Jesus reden, aber er wird sich selbst herausstreichen: „Ich bin geheilt von der Wunde, ich schaffe die Welteinheit - Frieden, Wohlstand, Sicherheit. Alles wird eins und endlich haben wir das Friedensreich auf Erden. Das, was Jesus nicht



erreicht hat, nach all den Kriegen und Kreuzzügen, das haben wir jetzt erreicht. Ich kann das tun, was Jesus nicht tun konnte.“ So, in dieser Art könnte der Antichrist reden und Gott damit lästern. Dies steht auch in 2. Thessalonicher 2 geschrieben. Dort wird der Antichrist „der Mensch der Sünde“ oder „Mensch der Gesetzlosigkeit“ genannt. *Der Mensch der Gesetzlosigkeit wird sich in den Tempel setzen und vorgeben, er sei Gott.* So wird sich der Antichrist als Gott ausgeben und sogar großartige falsche Zeichen und Wunder tun!

Es wurde ihm gegeben ...

Aber hier fällt uns bei allem etwas Entscheidendes auf! Gerade in Vers 5 und immer wieder in der Offenbarung finden wir die Worte über den Antichristen: *...es wurde ihm gegeben...!* Nun ist der Antichrist sicherlich vom Teufel

inspiriert, aber dieser kann nur das tun, was Gott zulässt! So ist der letzte und wahrhaftige Geber und Regent - auch wenn es in diesem Zusammenhang schwer zu verstehen ist - der lebendige Gott selbst! Luther sagte einmal, dass der Teufel nichts anderes sei als der bellende Hund an der Leine

Gottes. Gerade Hiob 1 zeigt uns, dass der Seelenfeind nur so weit gehen darf, wie Gott ihn lässt. Auch wenn die Dunkelheit der Weltgeschichte mehr und mehr zunimmt, bleibt Gott im Regimente. Gott verhindert immer wieder, dass die Finsternismächte zu weit gehen dürfen, und setzt ihnen ihre Grenzen. So darf auch der Antichrist seine Verführung, seine großen Worte und Gotteslästerungen nur eine gewisse Zeit lang treiben, eben so lange, wie ihm Macht gegeben ist.

Begrenzung auf 42 Monate

Die Bibel begrenzt diese Zeit auf 42 Monate. Gott lässt dies zu und behält die Kontrolle. Dieser Zeitraum ist eine letzte Prüfungszeit für die Menschheit - ein Ausreifen des Bösen. So sind diese 42 Monate auch eine gnädige Beschränkung dieser schrecklichen Zeit. Die Zeit der antichristlichen Herrschaft ist die Erfüllung der siebzigsten Jahrwoche, welche in Daniel 9 beschrieben ist. Eine Jahrwoche umfasst immer sieben Jahre. So ist die Zeit des Antichristen auf insgesamt sieben Jahre bemessen. Diese Zeit wird in zweimal 3,5 Jahre aufgeteilt. In der zweiten Hälfte seiner Herrschaft wird der Antichrist seine Maske fallen lassen und seine ganze Grausamkeit und Bosheit entfalten - 3,5 Jahre lang. Dies sind umgerechnet 42 Monate oder 1260 Tage.

Die Gläubigen an Christus sollten sich auch heute schon von allem Antichristlichen absondern und von allem, was dahin führt. Hierzu sei eindringlich an

2. Korinther 6, 14 erinnert: *Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen!*

Die Frage an uns lautet: Machen wir bei der Gotteslästerung unserer Zeit nicht mit, sondern bekennen wir uns zu Jesus Christus und sind wir bereit, Seine Schmach mit Ihm zu tragen?

Krieg mit den Heiligen

Betrachten wir nun Offenbarung 13, 7 - 10: *Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden.* Dies klingt schrecklich und doch lesen wir auch hier wieder die Wendung: *...es wurde ihm gegeben...!* Gott lässt dies zu, und in dieser Zeit hat der Antichrist Macht, die Heiligen zu überwinden. Ein Heiliger ist in der Bibel jeder gläubige wiedergeborene Christ - nicht zu verwechseln mit der falschen katholischen Bedeutung von „Heiliger“. So werden manche Christen in Gefangenschaft geraten oder durch das Schwert getötet werden. Aber sie sollen standhaft bleiben, und so auch wir, wenn wir in diese Trübsalszeit hineingeraten ...

Aber es wird den Christen auch hierzu ein großer Trost mitgeteilt: Es gibt ein Lebensbuch des Lammes, in welches die eingeschrieben sind, die zu Jesus gehören, - die Seine Kinder sind. Kein Feind kann uns aus Seiner Hand reißen! Wenn ein Kind Gottes auch hier auf Erden sein Leben verlieren mag, so wird es doch sein ewiges Leben behalten. Gerade dazu gibt uns der HERR die Verheißung: *Wer sein Leben verliert um Meinethen, der wird es finden* (Matthäus 10, 39). Der HERR wird die Seinen bewahren. In Offb. 13, 8 steht,

dass dies sogar *von Grundlegung der Welt an* beschlossen ist. Und die, welche zu Jesus gehören, werden das Tier nicht anbeten, sondern dieser Gotteslästerung, diesem Teufelsdienst widerstehen. Aber dies wird sie das irdische Leben kosten und sie müssen bereit sein, ihr Leben für Jesus Christus hinzugeben. Auch das Malzeichen des Tieres, von dem später geschrieben steht, werden sie nicht annehmen.



Bild im Täuferversteck Hinter Hütten,
Emmental / Schweiz

Vorbereitung auf das Leiden

In Vers 10 existieren zwei verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten: So kann man übersetzen: *„Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft. Wenn jemand mit dem Schwert tötet, so wird er mit dem Schwert getötet werden.“* Dies hieße dann, dass diejenigen, welche die Christen verfolgen, auch einmal gefangen werden, und wer sie tötet, der wird selbst getötet werden. Aber es gibt auch die Übersetzung: *„Wenn jemand dazu bestimmt ist, in Gefangenschaft zu gehen, so geht er in Gefangenschaft. Wenn jemand dazu bestimmt ist,*

mit dem Schwert getötet zu werden, so soll er durchs Schwert getötet werden.“ Dies entspricht dann Gottes Plan, und darin sollen sich der Glaube, die Standhaftigkeit und die Geduld der Heiligen bewähren. Christen sollen nicht zum Schwert greifen, wenn sie verfolgt werden; denn der HERR Jesus sagt zu Petrus bei Seiner Gefangennahme im Garten Gethsemane: *„Lass das Schwert in der Scheide! Denn wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen!“* (Matthäus 26, 52). Bei antichristlicher Verfolgung sollen wir Christen uns nicht mit Kriegswaffen wehren! So gebot Christus auch Petrus, sich in Gottes Plan zu schicken.

Nichts desto trotz werden der Antichrist und der falsche Prophet bei der Schlacht von Harmagedon gerichtet werden (Offenbarung 19, 17 ff.). Aber bis dahin muss das Böse noch ausreifen, und die Christen, welche in der Trübsal getötet werden, werden beim HERRN sein. Sie werden vor Seinem Thron stehen und Ihn allein anbeten. Ihre Gebete werden wie Räucherwerk aufsteigen und erhört werden. Auch dies lesen wir mehrfach in der Offenbarung.

Hier die heilsentscheidende Frage an uns: Sind wir bereits im Lebensbuch des Lammes verzeichnet, damit wir mit Ihm überwinden und in die Herrlichkeit gelangen? Sind wir standhaft im Glauben, auch wenn es etwas kostet, bis hin zum Verlust der irdischen Existenz? Ich wünsche es uns allen, dass wir in diesem Lebensbuch stehen!

Das Tier aus der Erde

Das zweite Tier ist das Tier aus der Erde, genannt „der falsche Prophet“ (Offb. 13, 11-18). Der Begriff „falscher Prophet“ kommt in diesem Abschnitt nicht vor, wird aber in Offb. 16, 13; Offb. 19, 20 und Offb. 20, 10 genannt. Er meint das Tier aus der Erde.

Die Erde steht - wie das Meer - für den dämonischen Abgrund, kann aber noch eine zweite Bedeutung haben: Im Gegensatz zum bewegten, aufgewühlten, „chaotischen“ Meer ist die Erde ein ruhigeres Element; und so ist auch das zweite Tier im Gegensatz zu dem ersten sehr feinsinnig, getarnt ruhig und religiös. Im Gegensatz zum bedrohlichen Meer kann die Erde für die Kulturwelt stehen: Der falsche Prophet kann durchaus ein Humanist sein. Er ist in jedem Falle ein sanfter Verführer, ein religiöser Führer - ein Wolf im Schafspelz! Er ist ein Imitator des Heiligen Geistes und so die dritte Person der satanischen Dreieinigkeit! Er ist der Propagandaminister des Antichristen. Im Nazideutschland war Josef Goebbels der Propagandaminister Hitlers, und in ähnlicher Weise wird das zweite Tier Werbung für den Antichristen machen. Manche Ausleger meinen, dass „Erde“ (gaia) für das „Land“ Israel steht, dass der falsche Prophet also aus Israel stammt. Das ist zwar nicht auszuschließen, geht aber nicht zwingend aus Gottes Wort hervor.



Ziegenbock auf der Insel Patmos

Ein Lamm, das redet wie ein Drache

Zunächst einmal wird der falsche Prophet sehr harmlos wirken. Der Antichrist wird gefährlich wirken, er ist ein politischer Führer - vielleicht an der Spitze der UNO oder eines ähnlichen Weltverbandes. Der falsche Prophet wird ein religiöser Führer sein, vielleicht im Zusammenhang mit den interreligiösen Friedentreffen; einer der es schafft, die Religionen an einen Tisch zu bekommen, die Unterschiede zwischen ihnen zu verwischen und Jesus als den einzigen Weg zu Gott aus dem Zentrum zu rücken. Johannes 14, 6 wird der meist bekämpfte Vers in der Endzeit sein und ist es eigentlich heute schon: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.* Diese Worte werden der Antichrist und sein falscher Prophet nicht hören und nicht dulden wollen. Das zweite Tier hat nur zwei Hörner wie ein Lamm - also nicht so viele wie der Antichrist - ; auch dies ist eine Tarnung: Jesus, das

Lamm Gottes, das für uns geschlachtet ist, soll nachgeahmt werden in Form eines humanistischen Christentums bzw. eines christlichen Humanismus. Dies hat aber nichts mit dem biblischen Christentum zu tun.

Der falsche Prophet wird aber reden wie ein Drache! Dies mutet seltsam an: Ein Lamm, das redet wie ein Drache.

So sehen wir, dass dieses religiöse Verführungstier von Satan inspiriert ist. Dies erinnert an 1. Mose 3: Der Teufel tritt in Gestalt einer Schlange an Eva heran und verwirrt sie mit süßen Verlockungen, bis schließlich Eva und dann auch Adam von der verbotenen Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse essen. Auch der Turmbau zu Babel aus 1. Mose 11 wird heute neu in Angriff genommen in Form der erstrebten „Menschheitsökumene“, der „einen Welt“: religiöse Einheit, politische Einheit, wirtschaftliche Einheit, - das ist das Ziel! Dies erleben wir ja heute schon zunehmend. Überall wird die Einheit auf die Fahnen geschrieben. Das Ziel solcher Bestrebungen ist aber eine falsche, religionsvermischende, sündige Einheit. Das Gebet unseres Herrn Jesus in Johannes 17 dagegen meint die Einheit der wahren wiedergeborenen Christen. Diese Einheit existiert längst schon. Die wahren Gläubigen kennen einander, in welche Gemeinde sie auch gehen.

Die Frage an uns: Hören wir auf jede Stimme – oder allein auf die Stimme des guten Hirten Jesus Christus? Lassen wir uns von jedem Wind der Lehre

bzw. Irrlehre treiben – oder vertrauen wir allein auf Gottes Wort?

Ein falscher Gottesdienst

Und es übt alle Vollmacht des ersten Tieres aus vor dessen Augen und bringt die Erde und die auf ihr wohnen dazu, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. Hier wird ein falscher Gottesdienst beschrieben, und zwar die Anbetung des Antichristen und des Teufels. Dies muss nicht unbedingt eine Satansmesse sein, wie wir sie heute leider auch immer öfter finden, sondern es sind damit auch sogenannte „Gottesdienste“ gemeint, in welchen Jesus nur noch namentlich vorkommt, aber nicht mehr als alleiniger, als allein seligmachender Erlöser und Herr gemeint ist. Dies geschieht z.B., wenn man eine gotteslästerliche „Volxbibel“ an Stelle der wirklichen Heiligen Schrift liest, oder eine „Bibel in gerechter Sprache“, welche Gott als „Vater und Mutter und Heilige Geistkraft“ lästert. Dies geschieht aber auch, wenn es im Gottesdienst nur noch um Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung geht, aber nicht mehr um Jesus Christus, der allein alles neu schafft und zuallererst aus dem Menschen eine neue Kreatur durch Buße und Vergebung und Glaubensgehorsam machen will. Diese Verirrungen findet man schon längst in zahlreichen evangelischen und katholischen Kirchen, überall dort, wo Jesus als der einzige Weg zum Vater verschwiegen wird. In manchen „Kirchen“ - wie etwa in meiner Heimatstadt – wurde schon für Kronleuchter

in Moscheen gespendet. Wo solches geschieht, wird das Erste Gebot übertreten und der lebendige Gott der Bibel mit den Götzen der verschiedenen Religionen auf eine Stufe gestellt. Verlassen wir falsche „Gottesdienste“, die in Wirklichkeit Götzendienste sind, z.B. so genannte interreligiöse Veranstaltungen, in welchen alle Religionen als gleichberechtigt nebeneinander gestellt werden? Verlassen wir Veranstaltungen, in welchen aus so gotteslästerlichen Schriften wie der „Volxbibel“ und der „Bibel in gerechter Sprache“ gelesen wird? Da sollten wir unbedingt ein Zeichen setzen und solche „Gottesdienste“, die keine Gottesdienste sondern Gotteslästerung sind, meiden!

Feuerwunder vom Himmel

Und es tut große Zeichen, so dass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen. Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind. Und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen.

Dieser falsche Gottesdienst, diese falsche Religion wird raffiniert getarnt, indem Vollmacht vorgetäuscht wird! „Power“, „Feuerkonferenz“, „Feuer-evangelisation“ - kommt uns das nicht bekannt vor? Diese Worte begegnen uns in der „Charismatischen Bewegung“ auf Schritt und Tritt. Zwar ist der Heilige Geist in Gestalt von Feuerzungen an Pfingsten herabgekommen (Apg. 2),

Der schmale Weg Nr. 2 / 2010

aber dies war ein einmaliges Ereignis in der Heilsgeschichte, als nämlich der Heilige Geist ausgegossen wurde. Wir müssen heute sehr genau prüfen, ob solche heutigen „Feuererfahrungen“ nicht von unten, vom Teufel inspiriert sind!



Betrügerisches „Feuerwunder“ in Hollywood

So finden wir z. B. in Jesaja 28, 13 den Beleg, dass das Fallen auf den Rücken ein Zeichen von Gottes Gericht und keine Segnung ist! Wenn Menschen in Trancezuständen auf den Rücken fallen, in Passivität versinken, dann sind das keine göttlichen, sondern dämonische Wirkungen bzw. Verführungen! Die Bibel ermahnt uns, nüchtern und wachsam zu sein (1. Petrus 5, 8). Wir dürfen den Verstand nicht ausschalten! Nach 1. Korinther 14, 25 sollen wir das Angesicht nach vorne (zur Erde) neigen, wenn wir Gott anbeten. Jeder normale Christ wird vom Heiligen Geist zu dieser Gebetshaltung geführt – und nicht zu einem passiven Umkippen ohne Eigenkontrolle!

So müssen wir die Geister genau prüfen, denn dies ist die Verführung der Endzeit, dass der falsche Prophet und

seine Vorgänger große Zeichen und Wunder tun. So kann der falsche Prophet Schauwunder (so genannte Mirakel) veranstalten, indem er sogar vor den Menschen Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt, um so die Menschen, die auf der Erde wohnen, durch Zeichen und Wunder zu verführen. Zeichen- und Wundersucht wird heute geradezu gezüchtet!

Genügen uns nicht mehr die Wunden Jesu für unser Heil? Benötigen wir große Sensationen? In Jakobus 5 steht, dass wir bei Krankheit die Ältesten rufen, uns mit Öl salben lassen und unsere Sünden bekennen sollen. Aber wir sollen keine große „Heilungsshow“ veranstalten. Wunder und Heilungen können auch heute noch von Gott gewirkt sein. Ich denke nicht, dass Gott heute keine Wunder mehr tut oder nicht mehr heilt. Aber gerade die in pseudo-charismatischen Kreisen um sich greifende Zeichen- und Wundersucht ist sehr gefährlich und bereitet die Menschheit geradezu auf die gewaltigen Feuerzeichen des falschen Propheten vor. Sie lenken von Jesu Wunden ab, die doch allein Vergebung der Sünden wirken und somit allein das ewige Heil bringen!

Der falsche Prophet versucht, das Feuerwunder aus 1. Könige 18 nachzuahmen, als Gott auf das Gebet von Elia hin Feuer vom Himmel fallen ließ, was Gottes souveräne Handlung war. Am Ende der Zeiten versucht der Seelenfeind dies nachzuäffen durch den Antichristen und den falschen Propheten. Der Teufel hat eine begrenzte Macht,

Wunder zu tun. Auch wird der falsche Prophet versuchen, die zwei Zeugen aus Offenbarung 11 zu überbieten.

Dort steht in Offb. 11, 5 zu lesen, dass Feuer aus dem Mund der beiden Zeugen kam und ihre Feinde verschlang. Dies kann ein buchstäbliches Feuer sein; aber vor allem ist das Feuer in der Bibel das Wort Gottes! So steht in Jeremia 23, 29: *Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?* So werden die zwei Zeugen vor allem vollmächtig reden. Ich bin der Ansicht, dass es sich bei ihnen um Propheten im Geist und in der Kraft eines Mose und Elia handeln wird. Auf jeden Fall entsprechen die Wunder der beiden Zeugen den Wundern Elias (Feuer) und Moses (Verwandeln von Wasser in Blut).

Der falsche Prophet wird versuchen, die beiden Zeugen durch Schauwunder zu übertreffen, und viele werden darauf hereinfallen, alle, die nicht im Lebensbuch des Lammes geschrieben stehen. So warnt uns 1. Johannes 4, 1: *Priüfet die Geister, ob sie von Gott sind, denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.* Lassen wir uns von falschen Zeichen und Wundern blenden, oder vertrauen wir allein auf Jesu Wunden?

Das redende Bild

Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.

Vor dem Malzeichen des Tieres kommt zuerst das Bild des Tieres. Dieses Bild kann sogar reden. Ist dies heute technisch vorstellbar? Seit dem Zeitalter des Fernsehers, der Television, reden ständig Bilder, und auch dies ist eine Vorbereitung auf das antichristliche Reich, indem man die Menschen an so etwas gewöhnt. Durch die kommunikative Vernetzung der Medien können heute alle Menschen erreicht werden. Seit der Zeit der Digitaltechnik und des Internets kann man sogar computeranimierte Personen erschaffen. So gibt es heute bereits künstliche Bilder von Personen, welche über Computer im Fernsehen Ansagen sprechen können. Diese Animationen werden echten, lebenden Personen immer ähnlicher, so dass man sie irgendwann nicht mehr voneinander unterscheiden kann. Auf diese Weise, wohl noch zugespitzt, wird ein Bild des Antichristen erzeugt werden, das redet: das Bild des Tieres. (Es ist nicht das Tier selbst, sondern das Bild des Tieres). Man bedenke, wie Hitler und Stalin bereits die Massenmedien eingesetzt haben, um ihre Propaganda zu verbreiten. Im Nazideutschland musste jeder am Volksempfänger, dem damaligen Radio, sitzen, um sich auf das Programm Hitlers einstimmen zu lassen. So wird ein Bild, ein optischer Reiz, noch wesentlich beeindruckender wirken. Sicherlich wird der Antichrist schöne Gewänder tragen und sehr anziehend wirken. Dies wird ja heute in gewissen Kirchen schon vorbereitet, wo man auf prächtige Kleidung, Weihrauch und andere stimulierende Sinneseindrücke

Wert legt. Nach dem Willen des Antichristen sollen sich die Menschen durch optische Reize, durch visuelle Eindrücke umgarnen und fangen lassen.



Alle, die dieses Bild des Tieres nicht anbeten, werden getötet werden. Dies erinnert wieder an die Parallele zu Nebukadnezar, der auch diejenigen umbringen lassen wollte, die sich weigerten, sein Standbild, das goldene Haupt, anzubeten (Daniel 3). Es ist typisch für Diktatoren, dass sie mutige und standhafte Widerständler durch Gefängnis und Hinrichtung aus dem Weg zu räumen suchen.

Die Frage an uns: Verweigern wir die Verehrung von Bildern jeglicher Art? Lehnen wir die Verehrung von Idolen, auch menschlichen „Stars“ ab und ehren wir den lebendigen Gott allein?

Das Wort Idol kommt von griech. Eidolos und meint ein Götzenbild. Ich bin immer traurig, wenn ich in den Zimmern von Leuten, die ich besuche, Bilder von Menschen an den Wänden sehe, die sie verehren: Fußballer, Renn-

fahrer, Schlagerstars, Rock- und Popmusiker (so spricht man ja sogar von „Popikonen“!) etc. Dies ist auch schon eine kleine Art von Götzendienst! Und wie schwach sind doch diese Menschen, die so verehrt werden! Das Leben der meisten „Stars“ ist doch gezeichnet von Drogenskandalen, Scheidungen und seelischen Zerrüttungen.

Auch ich habe früher auf Menschen vertraut, sogar auf so genannte geistliche Vorbilder, und musste durch manche bittere Erfahrung lernen, allein auf Jesus Christus zu schauen und Ihm allein die Führung meines Lebens anzuvertrauen. Letztendlich ist nur Jesus Christus das wahre, sündlose und vollkommene Vorbild. Allein von Ihm und nicht von Menschen sollten wir uns abhängig machen!

Das Malzeichen des Tieres

Kommen wir nun zu dem letzten großen Thema aus Offenbarung 13, dem Malzeichen des Tieres. In Offb. 13, 18 werden wir sogar dazu aufgefordert, den Zahlenwert der Zahl des Tieres zu berechnen (die Lutherbibel übersetzt: überlegen). Bekanntlich wird die Zahl des Tieres als 666 angegeben.

Ich möchte zunächst einmal das zu diesem Thema sagen, was eindeutig ist. Das Malzeichen soll ein Zeichen für alle Menschen sein. Keiner wird sich ihm entziehen können, außer den Menschen, die im Lebensbuch des Lammes stehen. Diese allerdings werden getötet werden; zunächst aber auf jeden Fall nichts mehr kaufen und verkaufen können, weil sie die Zahl des Tieres

nicht angenommen haben. Dafür werden sie aus der Gesellschaft ausgeschlossen und geächtet, der Isolation und der Verachtung preisgegeben und dem Hungertod und anderen Schikanen ausgeliefert werden.

Ein Malzeichen für alle: Für *Kleine, Große, Reiche, Arme, Freie und Knechte*. Nicht nur die Geringen, die Knechte, auch die Angesehenen, die Freien, bekommen dieses Malzeichen. Vielleicht nehmen sie es sogar freiwillig an - durch Versprechungen von Vorteilen zum Beispiel. Auf jeden Fall hängt dieses Malzeichen mit Handel und Kauf zusammen. Es wird Voraussetzung zum Kaufen und Verkaufen sein und es wird am Körper aufgeprägt werden, und zwar an der rechten Hand oder an der Stirn. Da es auch an der Stirne zu sehen sein kann, wird es wahrscheinlich kein hässliches und abstoßendes Zeichen sein. Sonst würden es sich die Menschen nicht aufprägen lassen. Wir kennen heute schon Methoden der Laser- oder Nano-Tätowierung, mit denen man Zeichen auf den Körper brennen kann, die kaum sichtbar sind. Und doch wird man dann (z. B. mit irgendwelchen Scannern) das Zeichen des Tieres lesen können, und nur mit diesem ist man dann zum Kauf und Verkauf zugelassen. Auch an den Bankschaltern wird man heute schon immer mehr von der Kreditkarte abkommen und auf andere Methoden der Erkennung übergehen, wie z. B. den Fingerabdruck oder Gesichtsdaten aller Art. So möchte man z. B. jetzt die Iris des Auges vermessen und den Finger-

abdruck in den Personalausweis aufnehmen. Der Mensch soll immer kontrollierbarer werden.

Vor kurzem hörte ich von einer Demonstration von über 15000 „Gegnern des Überwachungsstaates“, welche aus ganz verschiedenen politischen Richtungen und Engagements kamen. Wenn auch viele davon bestimmt nicht auf unserer Seite stehen, so bin auch ich gegen den Ausbau dieser staatlichen Kontrollmechanismen, die nämlich tatsächlich auf den antichristlichen Überwachungsstaat hinauslaufen und das Malzeichen des Tieres vorbereiten.

So ist auch heute schon der Computer (der eigentlich der PC, der persönliche Computer sein sollte!) überwachbar. Jedes E-Mail kann heute jeder lesen, wenn er sich in den PC eines anderen einklinkt. So sollte man mit vertraulicher Post auf elektronischem Wege vorsichtig sein.

Die Zahl 666

Noch einige Informationen über die Zahl 666: Die Zahl 6 ist in der Bibel die Zahl des Menschen, während die Zahl 7 die Zahl, bzw. eine Zahl Gottes ist. Die 6 ist immer 7 weniger 1; das heißt, dass der Mensch, der wie Gott sein will, doch niemals Gottes Majestät erreicht. (vgl. Psalm 2, 4). Gerade die 1 fehlt dann, die 1, die ebenfalls für Gott steht, den einzigen, alleinigen, wahren, lebendigen Gott!

So ist die 666 die dreifach gesteigerte Zahl des Menschen. Sie meint den Menschen in höchster Potenz, zugespitzt im Antichristen, der sich dann vollends

an die Stelle Gottes setzen will (2. Thessalonicher 2). Auch das siebte Haupt nach Offb. 13, 1 ist nichts anderes als der wiederholte sechste Kopf, das Römische Reich, welches dann im europäisch zentrierten neuen Römischen Reich wieder aufersteht.

Im Weiteren ist es wichtig, im Zusammenhang mit der Zahl 666 zu wissen, dass im lateinischen, griechischen und hebräischen Alphabet die Buchstaben auch einen Zahlenwert besitzen, wenn auch die jeweiligen Wertzuordnungen für die Buchstaben unterschiedlich sind. Hier wurde nun natürlich schon viel gerechnet, und wir sind auch dazu angehalten, Namen von Herrschern, die auf den Antichristen deuten könnten, auf ihren Zahlenwert zu überprüfen. Und doch sollten wir hier zurückhaltend sein. Wenn sich die 666 doch nicht ergibt, sollten wir nicht weiter spekulieren und auf keinen Fall irgendein Ergebnis „hinbiegen“. So wurde die Zahl immer wieder auf Nero, die jeweiligen römischen Kaiser und Päpste gedeutet, welche zum Teil gewiss Vorläufer des Antichristen waren, wie z. B. auch Hitler und andere Despoten.

Es gibt auch noch andere Überlegungen zu dieser Zahl. So lautet zum Beispiel der Betriebscode im Internet: www. Dies ist ein Code, den man praktisch immer eingeben muss, wenn man im Internet kommunizieren – oder auch kaufen und verkaufen! - will. Nun ist der Zahlenwert des Waw, des sechsten Buchstabens des hebräischen Alphabets, die Zahl 6. So gibt man, wenn man im Internet kommunizieren will,

gemäß dem hebräischen Zahlenwert immer die 666 ein. Zufall? Auf jeden Fall ist es eine Gewöhnung an diese Zahl des Tieres.

Auch auf den Kassen-Arztrezepten ist - zumindest in Deutschland - zur Zeit diese Zahl verzeichnet. Satanische Rockgruppen verwenden bewusst diese Zahl. Wir dürfen versuchen, diese Zahl zu berechnen, dürfen uns aber nicht vorschnell festlegen. Ich möchte nicht sagen, dass Arztrezepte antichristlich sind, aber es ist eindeutig, dass 666 immer wieder auftaucht. Ich halte den Gewöhnungseffekt im Moment noch für die wahrscheinlichste Interpretation. Ernst wird es dann, und da möchte ich jeden Christen warnen, wenn uns etwas auf die Hand oder die Stirn oder sonst wohin aufgeprägt werden soll! Ich denke, dass die Tätowierungen, Tattoos, Piercings etc. Gewöhnungen und Vorbereitungen auf die antichristliche Zeichnung des Körpers sind. So wird dann unter den vielen Tattoos so ein „kleines Malzeichen“ gar nicht mehr auffallen, werden die Menschen dann denken, und verschreiben sich damit dem Teufel. Denn dies ist gewiss: Wer dieses antichristliche Malzeichen annimmt bzw. an sich anbringen lässt, hat sich dem Teufel verschrieben. Dieses Malzeichen des Antichristen ist ein Zeichen für Sklaverei, so wie Nasenringe, Brandmale und Tätowierungen immer

schon Zeichen für Sklaven waren, um diese zu kennzeichnen.

Die Frage an uns: Verweigern wir unter allen Umständen, egal was es kosten wird, die Annahme des Malzeichens des Antichristen?

Da nicht klar ist, wie dieses Zeichen genau aussehen wird (evtl. ist es ein Chip, eine auf die Haut aufgestrichene Nano-Kennzeichnung oder etwas Ähnliches), wird es vielleicht gar nicht so leicht zu erkennen sein. Daher sollten wir jede Art von Zeichnung auf unserem Körper verweigern!



Offenbarungs-Insel Patmos

Der Sieg des HERRN

Nach all diesen dunklen Erörterungen möchte ich mit dem Sieg des Lammes, Jesus Christus, schließen: Der Antichrist und sein falscher Prophet werden nicht lange herrschen! Ihre Zeit ist begrenzt auf die siebenzigste Jahrwoche, also auf sieben Jahre, wobei der Höhepunkt seiner Machtentfaltung, die dunkelste

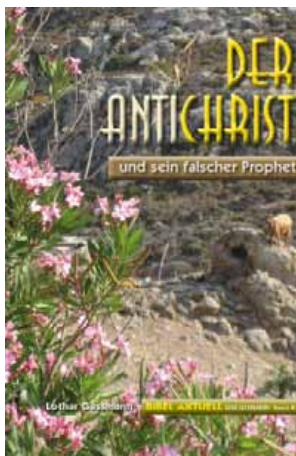
Zeit, 42 Monate, also 3,5 Jahre währen wird. Dann wird der Herr Jesus kommen und ihn richten. Dies lesen wir in Offenbarung 19, 19 - 21: *Und ich sah das Tier und die Könige der Erde (die zehn Hörner: Horn ist ein Zeichen für Macht) und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd sitzt, und mit Seinem Heer (mit Jesus Christus). Und das Tier (der Antichrist) wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er diese verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und die sein Bild anbeteten. Die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd sitzt, das aus seinem Mund hervorgeht, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.*

Dies ist das Ende der Schlacht von Harmagedon, bei welcher der Herr Jesus diesen satanischen Geschöpfen ein Ende machen wird. Sie werden im Feuersee sein und in alle Ewigkeit gequält werden, ebenso wie der Teufel. Dieser wird 1000 Jahre gebunden, - dies ist die Zeit des 1000jährigen Reiches -, dann wird er noch einmal losgelassen. Nach der Schlacht von Gog und Magog heißt es dann über den Satan in Offb. 20, 10: *Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet (diese sind nach 1000 Jahren immer noch da und werden gequält!) und sie werden gepeinigt*

werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ja, Jesus ist Sieger! Und darüber dürfen und sollen wir, ja, alle wahrhaft wiedergeborenen Christen, von Herzen froh sein! ER wird diesem antichristlichen Spuk der Endzeit ein Ende machen. Halleluja! Amen.

Wir beten: Lieber Heiland, HERR Jesus Christus, wir beten Dich an und preisen Dich, dass Du der Sieger bist. Wir wissen aber auch, dass noch schwere Zeiten über die Menschheit kommen werden. Bitte bewahre uns in Dir. Danke, dass alle wiedergeborenen Christen in Dein Lebensbuch geschrieben sind. Rette doch alle Seelen, die dies lesen und noch nicht in Dein Lebensbuch geschrieben sind. Ja, HERR Jesus, bringe Du uns hindurch! Du kannst uns vor dieser Zeit bewahren und auch hindurch tragen, wie es Dein Wille ist. Dir sei Lob und Preis in Ewigkeit. In Deinem Namen, HERR Jesus, Amen.



Dies ist ein Auszug aus der soeben erschienenen Auslegung der Johannesoffenbarung in sieben Bänden von Dr. Lothar Gassmann

Auszug aus Band 4: Der Antichrist und sein falscher Prophet,

69 Seiten, 4,80 Euro

(siehe auch Seite 45 und 46 dieser Ausgabe).

Die totale Kontrolle

Das Internet der Dinge kommt

Banucu / Red. In den letzten 20 Jahren ist das Internet rasant gewachsen. Allein in Deutschland verfügten im Jahr 2009 knapp $\frac{3}{4}$ der Bevölkerung über einen Internetanschluss.

Mittlerweile geht der Trend dahin, dass nicht nur Computer miteinander vernetzt werden, sondern auch einfache Haushaltsgeräte wie z.B. Kaffemaschinen oder Kühlschränke. Dadurch wird aus dem ursprünglichen Internet ein „Internet der Dinge“ (engl.: Internet of Things, IoT), ein Netz, das den Informationsaustausch Mensch-Mensch, Mensch-Maschine und Maschine-Maschine ermöglicht.

Immer mehr Firmen berücksichtigen bei der Entwicklung ihrer Produkte die Möglichkeit einer Anbindung an das Netz. Damit lassen sich die Produkte nicht nur aus der Ferne steuern und bedienen, sondern kostengünstig warten und reparieren.

Besonders in der Prozessautomatisierung und Logistik können die Abläufe und Transportwege durch den Informationsaustausch zwischen Maschine und Produkt besser koordiniert werden. Beispielsweise können bei der Herstellung eines Medikaments Informationen wie zugehörige Person, Ort, maximale Zustellungszeit, Mindesthaltbarkeitsdatum, nötiges Klima (Temperatur und Luftfeuchtigkeit), usw. auf einem Chip gespeichert werden. Nach Befestigen dieses Chips auf der Verpackung kann

der Versand genauer und effizienter durchgeführt werden. **Die Tendenz geht dahin, dass am Ende so gut wie alle Geräte, angefangen von großen Objekten wie Flugzeuge bis hin zum Joghurtbecher, vernetzt sind und miteinander kommunizieren können.**

Diese Entwicklung kann zu tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen führen. Das wurde auch von der **Europäischen Kommission** erkannt. Diese brachte deshalb am 18. Juni 2009 einen Aktionsplan für Europa heraus, der diese Entwicklung in bestimmte Richtungen lenken soll. Im Wesentlichen soll der Aktionsplan den Fortschritt des IoT durch Normung und Förderungen beschleunigen, und zum anderen sollen die Privatsphäre und der Schutz personenbezogener Daten gesichert werden.

Das IoT kann wie alle bisherigen Erfindungen der Menschheit sowohl für gute wie auch für böse Zwecke benutzt werden. Die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass bisher alles auch für böse Zwecke genutzt wurde, was die Frage aufwirft, ob der Nutzen die Gefahr des Missbrauchs rechtfertigt oder nicht. Wie die Antwort auch immer lauten mag, Christen sollten sich von den Entwicklungen dieser Zeit nicht verrückt machen lassen und ihren Blick auf Jesus richten, denn was geschehen soll wird geschehen, egal ob es uns gefällt oder nicht. Denn Jesus ist Sieger.

Gleichzeitig gilt es wachsam zu sein, um den Verführungen unserer rasanten Zeit nicht zu verfallen und sich womöglich einen Chip oder einen Nano-Aufstrich (siehe die folgende Meldung) an die Haut anbringen zu lassen. Auch wenn wir nicht behaupten wollen, dass der Chip oder Nano-Aufstrich unbedingt mit dem Malzeichen 666 identisch sein muss, so können wir es auch nicht ausschließen, und mahnen deshalb zur Wachsamkeit gegenüber allen diesen und ähnlichen Entwicklungen.



Mini-Chip kommt

Winzigste Chips können künftig einfach aufgedruckt werden.

In naher Zukunft können leistungsfähige RFID-Chips mithilfe von Druckmaschinen produziert werden. Nanotechnologische Verfahren ermöglichen es, diese Chips in eine spezielle Tinte zu integrieren. Solche gedruckten Chips sind wesentlich preiswerter als die bisherigen Funketiketten mit Siliziumchip. Diese RFID-Chips können auf beliebige Oberflächen aufgedruckt werden. Diese Technologie, die von Wissenschaftlern der Stanford University entwickelt wurde, erlaubt es sogar, Papier mit einer speziellen Tinte zu bedrucken, die leistungsfähige, aufladbare Nanobatterien enthält. Diese Papier-Akkus bewältigen 40000 Zyklen des Ladens und Entladens. Die Kontrolle und Vernetzung von Waren wird damit bedeutend günstiger, einfacher und umfassender.

© FACTUM ONLINE '05

Aus Offenbarung 14: ⁹ Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, ¹⁰ so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm. ¹¹ Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werden keine Ruhe haben Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt! ¹² Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren.

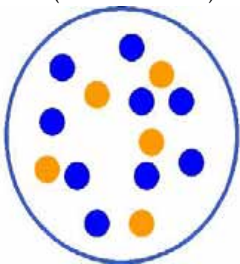
Der Aufbau von Undergroundkirchen

Von Wolfgang Lindemeier, Dortmund

Dies ist die Fortsetzung von: „Auf dem Weg zur Undergroundkirche in Europa“ (DER SCHMALE WEG Nr. 3/4 - 2009, Seite 27-31). In dieser Ausarbeitung soll es darum gehen, wie die konkreten Schritte dorthin aussehen können.

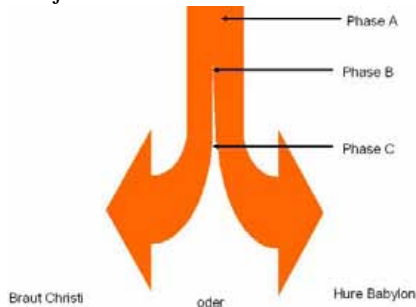
Leib Christi kontra Ökumene

Die Bibel kennt keine Konfessionen oder Denominationen. Und erst Recht keinen Zusammenschluss von Christen auf Kosten der fundamentalen Wahrheit der Bibel (wie in der gegenwärtigen ökumenischen Bewegung). Echte Christen (als orangene Punkte dargestellt), die zum Leib Christi gehören, finden sich heute in unterschiedlichen Gemeinden, Kirchen oder christlichen Organisationen verteilt – neben „Namenschristen“ (blaue Punkte).



Aber die Tendenz geht dahin, dass echte wiedergeborene Christen unter Druck geraten und nicht mehr alles mitmachen können, weil sich der christliche Mainstream (Hauptstrom) mehr

und mehr vom Wort Gottes entfernt und unbiblische Kompromisse und Zusammenschlüsse gutheißt, das heißt: Wahrheit und Lüge vermischt. Für echte Gläubige wird sich daher zwangsläufig früher oder später eine Trennung von diesem Hauptstrom der endzeitlich verführten „Christenheit“ ergeben: die Trennung zwischen Hure Babylon und Braut Jesu Christi:



Leider ist es, wenn man die christlichen Geschwister warnen möchte, so, als würden viele Frösche in einem riesigen Schwimmbecken sitzen, das langsam erwärmt wird. Sie spüren die langsame Erwärmung nicht und gehen langsam ihrem Verderben entgegen. Und die Wenigen, die prüfen und warnen und das Thermometer lesen, rufen: „Leute, das Wasser wird wärmer. Wir müssen hier raus!“ Und man entgegnet ihnen: „Ihr spinnt doch. Wir fühlen uns wohl. Ihr seid doch Fanatiker und Phantasten“. Und dann kommt es zur Verfolgung der wahren Gläubigen.

Über Jahrhunderte hinweg mussten sich Geschwister, die sich allein zu Jesus Christus und zur Bibel als dem irrtumslosen Wort Gottes bekannt haben, etwas einfallen lassen, wenn Sie Verfolgung erlitten. Von ihnen dürfen wir lernen.

Weise Christen in China haben Jahre vor der Revolution vorausgedacht und die Untergrundkirchen (Hauskirchen) vorbereitet. Leider besteht keinerlei Verbindungsmöglichkeit zu den Gründern.

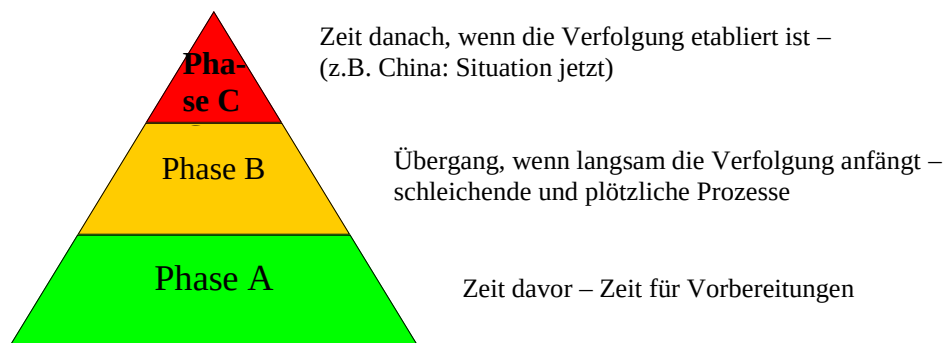
Aber wir sind uns sicher: Wenn wir unseren HERRN um Weisheit für die Gründung von Hauskirchen bitten, dann wird ER sie uns auch geben, wenn es Sein Wille und Sein Weg für uns ist. (Wenn ich nachfolgend von der „Zelle“ schreiben, dann meine ich die einzelne Hauskirche.)

Grundgedanken

Es hilft nicht, irgendetwas zu verbergen zu suchen, was der „Feind“ nicht ohnehin schon weiß und damit rechnet.

Zum Beispiel: Beim Schach weiß jeder Spieler, dass sein Gegner seine Figuren strategisch positionieren will, und beim Boxen, dass gewisse Techniken zu Einsatz kommen. Aber wir sollten es dem „Gegner“ nicht zu einfach machen. Wir müssen immer daran denken, dass die Mächte der Finsternis im Hintergrund die Fäden ziehen. Jesus sagte in Math. 10,16: *Siehe, Ich sende euch wie Schafe mitten unter die **Wölfe*** (= eine Beschreibung falscher Propheten, die die wahren Propheten verfolgen und die Gemeinde zerstören wollen). *Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!*

Ich gehe davon aus, dass wir, wie in dem folgenden Bild dargestellt, grob drei Phasen der Verfolgung in Europa haben werden. Die Phasen können in ihren Übergängen stark ineinander verschwimmen, so dass eine Abgrenzung nahezu unmöglich ist.



Zu Phase A

1) Einleitung

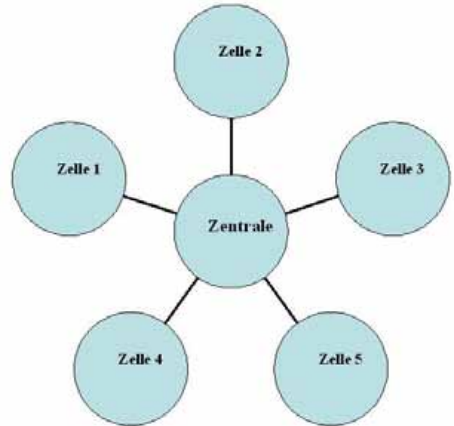
In dieser Phase sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- a) Herausgabe einer Informationsschrift, warum überhaupt es notwendig ist, eine Hauskirche (=Untergrundkirche) aufzubauen.
- b) Aufgrund solcher Informationen sollen Christen sich entscheiden, ob sie bereit sind, eine Hauskirche vor Ort aufzubauen.
- c) Dann soll eine so genannte „Zelle“ entstehen, in der sich Christen zusammenfinden.
- d) Diese Christen werden mit Informationen auf dem Laufenden gehalten und durch Material geschult.

2) Das Beispiel des autonomen dezentralen Netzwerkes

Wir haben hier ein Beispiel, welches sich auch andere Gruppen zunutze machen, die sich von einer zentral gesteuerten Organisation zu einem autonomen dezentralen Netzwerk gewandelt haben. Es verfolgt die Taktik, bewusst auf eine zentrale Führung zu verzichten.

Vorher:



Nachher mit folgender Struktur:



Für Christen bedeutet das: Es gibt keinen Pastor, Leiter oder „Superintendenden“ mehr, der mehrere Zellen geistlich betreut, sondern die Gläubigen ergänzen sich mit ihren Gaben, unter der Leitung des Heiligen Geistes, selbst.

*Im Hinblick auf den Schutz vor der Bekämpfung bibeltreuer Christen ist dieser Schritt gravierend. Denn erstens ist die Verfolgung voneinander unabhängiger Zellen sehr viel schwieriger als bei zentralisierten Gemeinden und Verbänden. Und zweitens stellt sich die Frage, ob es ein Ende gebe, wenn es denn gelingen sollte, die gesamten Christen einer Hauskirche dingfest zu machen, denn auf eine oberste Führung ist diese dezentral aufgestellte neue Organisation mittlerweile nicht mehr angewiesen. Konkret für die Fahndung bedeuten diese Umstrukturierung und der Zellencharakter folgendes: **Wird eine Hauskirche A verhaftet, fliegt Zelle B nicht automatisch mit auf, weil A und B keinen Kontakt zueinander haben.***

Sollten also Christen einer Zelle gefangen genommen und verhört werden, so können sie z.B. unter dem Einfluss der verabreichten Drogen oder unter Folter höchstens die nächstliegenden Geschwister beschreiben und nicht andere Hauskirchen.

Natürlich könnte unser Herr sämtliche Drogen in unserem Körper neutralisieren. Aber wir sollen nicht leichtsinnig sein und IHN auch nicht versuchen. Versuchen bedeutet in diesem Fall: übermütig zu werden und sich über-

haupt nicht vorzubereiten und IHN zum Handeln zwingen zu wollen. Es gibt auch keinerlei „Order von Oben“. Die Hauskirchen erfüllen autonom ihre missionarischen und diakonischen Aufgaben, gemäß der Bibel, dem Wort Gottes. In diesem Fall gibt es keine Anweisung für irgendwelche Aufgaben.

Die Zentralaufgabe, Menschen zu Jüngern Jesu zu machen, die unser HERR allen Christen gegeben hat, und andere Christen auf den Schmalen Weg zu verhelfen, wird weitergeführt. Auch in der Verfolgung bleibt der Generalauftrag Jesu bestehen. Des Weiteren ergeben sich dann auch die sekundären Ziele für die Gläubigen.

3) Die Zusammenführung von Christen zu einer Zelle

Zunächst ist leider anzumerken, dass wir in dieser Hinsicht auf Internet, Telefon und Email verzichten müssen. Natürlich ist die Wahrscheinlichkeit, bei Privatpersonen, welche nicht in der Öffentlichkeit aufgefallen sind, nicht so hoch, dass das Telefon abgehört wird oder E-Mails kontrolliert werden. Aber das Risiko ist dennoch sehr hoch und wir wissen nicht, inwieweit das Netz vorangeschritten ist.

Es könnte schon ausreichen, wenn der mehrmalige Besuch einer entsprechenden Homepage registriert wird, um auf sich aufmerksam zu machen.

Zuerst denkt man vielleicht auch an den normalen Postweg mit einer Zentralstelle, die per normalen Brief die

Interessenten zusammen führt. Aber früher oder später sickert die Adresse der Zentralstelle doch durch und die Briefe werden dann unbemerkt gelesen und die Adressaten in einer elektronischen Datenbank gespeichert. Dieses Konzept wäre für den ersten einmaligen Start geeignet. Dann nicht mehr.

Der sicherste Weg ist wohl folgender:

Das Infomaterial „Warum Hauskirche“ wird im Internet und per E-Mails verteilt. Geschwister, welche die Hauskirche mit auf die nächste Phase vorbereiten und andere für eine Zellbildung rekrutieren wollen, können z.B. folgendes machen:

- Das Infomaterial an bibelfeste Geschwister weitergeben (ohne sich aber als Zellmitglied zu outen) und dann beobachten, wie diese reagieren.
- Geschwister auf das Infomaterial „Warum Hauskirche“ vorbereiten, indem gewisse Infos nach dem Froschprinzip zum Zeitgeschehen stückweise rübergebracht werden (Predigten, E-Mails, Andachten, Lesematerial in der Auslage).
- Beten, dass der Herr die Geschwister „über den Weg laufen“ lässt.

4) Nach der Zusammenführung

- a) Mitglieder einer Zelle, wo der Eine den Anderen nicht rekrutiert hat,

dürfen sich nicht gegenseitig mit echtem Namen kennen.

- b) Es sollten nicht zu viele Details aus Familie, Beruf, Wohnort etc. bekannt gegeben werden.
- c) In dieser Phase bleiben die Christen, die sich zu einer Zelle gefunden haben, ganz regulär erst einmal in ihrer Kirchengemeinde, insofern sie nicht zur Ökumene (ACK, Vatikan, Allianz) gehört und sie nicht schon in den Strudel des Zeitgeistes geraten ist.
- d) Wenn eine Zelle zu groß wird, sollte sie sich teilen. Diejenigen, die sich schon vorher kannten (wo Einer den Anderen rekrutiert hat), sollten zusammen bleiben, und ebenso diejenigen, die sich überhaupt nicht mit richtigem Namen kennen.
- e) Die Treffen sollten möglichst ab Phase C (ggf. auch schon ab Phase B) nicht bei jemand Zuhause stattfinden. Man kann auch ein Treffen als Kaffeefahrt oder ähnliches tarren.

5) Wichtige Regel

Personen, welche bereits mit Namen öffentlich als Gegner der Ökumene, der Neuen Weltordnung etc. bekannt sind, dürfen nicht zu einer Zelle hinzugefügt werden.

6) Schulungsmaterial und Infos zum Zeitgeschehen

Kaum ein Christ ist wirklich auf eine Verfolgung vorbereitet. Aber es haben

viele Christen (z.B. Richard Wurmbrand) in der Vergangenheit etwas dazu geschrieben. Unter anderem auch Ratschläge, die uns auf die Verfolgung vorbereiten und wir umsetzen können. In dieser Phase und zu einem gewissen Grade in Phase B können sämtliche Informationen in einer Homepage lesbar und noch herunterladbar sein. Mit Hilfe einer speziellen kostenlosen Software kann die komplette Homepage herunter kopiert werden und jederzeit offline lesbar sein.

Die beste Weitergabe ist natürlich die Information von Hand zu Hand und die mündliche Information *ohne* Zuhilfenahme von abhörbaren Kommunikationsmitteln wie Telefon und Handy.

Noch kann dann z.B. Folgendes an Informationen erhältlich sein:

- Irrlehren und Strategien des Lichtengels
- Irrlehrer und falsche Propheten

Zu Phase B

In dieser Phase erleben wir eine vermehrte Verunglimpfung des reinen Wortes Gottes und der gläubigen Christen, die jetzt schon als gefährliche Fanatiker und Fundamentalisten hingestellt werden. Die Kirchengemeinden und Christen, die vermehrt zur Ökumene und zum „Neuen Christentum“ hinentendieren, werden alles tun, um nicht in das gleiche Schema gepresst zu werden.

In Phase A wurden schon Christen ihrer Arbeitsstelle enthoben oder mussten Bußgeld bezahlen, weil sie eine bestimmte Meinung vertraten, welche

Anderen nicht gepasst hat. Dies wird sich in dieser Phase noch verstärken.

So viele Zellen wie möglich sollten aktiv sein. Auch wenn ein Gefahrenzustand wie in Phase C noch nicht direkt existent ist, sollte man schon verfahren, als existiere bereits Phase C.

Dies hat folgende Vorteile:

- Sobald Phase C eintritt, braucht es keinerlei Umstellung mehr
- Aus Fehlern, die auftreten können und die jetzt noch ungefährlich sind, kann gelernt werden
- Je länger die Zelle besteht, desto besser eintrainiert werden ihre Mitglieder und sie lernen sich auch besser kennen, ohne die Punkte aus Nr.4 „Nach der Zusammenführung“ zu verletzen.
- Manche Ratschläge von Christen aus dem Schulungsmaterial können eingeübt werden (z.B. alte Methoden wie Wäsche auf der Leine als Code)

Zu Phase C

Hier wird sämtliche elektronische Kommunikation gefährlich sein. Selbst die Benutzung von verabredeten Codewörtern sollte unterlassen werden. Intelligente Computer-Programme werden entdecken, dass ein bestimmtes Wort innerhalb eines gleichen, sinnge-mäßen Satzbaus von mehreren Personen innerhalb einer Region höchst-

wahrscheinlich ein Codewort ist. Und schon dauert es nicht lange und eine Zelle wird ausfindig gemacht sein.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Zelle bereits schon in Phase B aktiv wurde. Sämtliche Möglichkeiten, an Infomaterial heran zu kommen, welches als systemgefährlich eingestuft wird, werden eingestellt sein.

Dies alles kann natürlich auch schon in Phase A oder B möglich sein. Aber hier kommen folgende Bedingungen hinzu:

- Versammlungsverbot für nicht registrierte und erlaubte Kirchengemeinden.
- Rede-, Lehr- und Missionsverbot für Christen, die nicht zu

einer der erlaubten Kirchengemeinden gehören.

In allem wollen und dürfen wir Gott den HERRN um Seine Weisheit und Seinen Schutz bitten und Ihm vertrauen, dass Er uns hindurchbringt.

Folgende Dateien sind unter

<http://www.ekklesia-nachrichten.com/9/40>

noch abrufbar: „Warum Hauskirchen? – Ergänzende Langversion“: (<http://www.ekklesia-nachrichten.com/warumhauskirchen>)

„Der Aufbau einer Hauskirche“

(http://www.ekklesianachrichten.com/files/Der_Aufbau_einer_Untergrundkirche.pdf)

Wir werden weiter darüber berichten, solange der HERR es ermöglicht.

Aus Matthäus 24: **4** Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch niemand verführe! **5** Denn es werden viele unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin Christus, und werden viele verführen. **6** Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; sehet zu, erschreckt nicht; denn es muß so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. **7** Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hin und her Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben sein. **8** Dies alles ist der Wehen Anfang. **9** Alsdann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehaßt sein von allen Völkern um meines Namens willen. **10** Und dann werden viele Anstoß nehmen und einander verraten und einander hassen. **11** Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen. **12** Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten; **13** wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. **14** Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis allen Völkern, und dann wird das Ende kommen.

Avatar – Einführung in den Schamanismus

Filme sind heute die populärsten Mitteln, Kulturen weltweit zu beeinflussen. Sie waren darin den größeren Teil eines Jahrhunderts erfolgreich. Sie wurden immer und werden auch heute zum Belehren verwendet.

Das trifft gewiss zu für einen der bis heute teuersten Filme, die eine Viertelmilliarde Dollar teure Produktion von *Avatar*, die bereits 2 Milliarden Dollar eingespielt hat. Kein Film bis jetzt hat seinen phänomenalen Produktionswert erreicht, indem man eine phantastische Welt von im Computer erzeugten Charakteren schuf, die nahtlos mit den körperlichen Schauspielern und der Welt, die wir kennen, zusammenpassen und mit ihnen in Wechselwirkung treten.

Krieg der Sterne verpackte die Ansichten und Praktiken des Hinduismus in eine Hightech-Science-Fiktion-Sage. Obi Wan war ein Zauberer. Yoda war in Anlage und Praxis ein Yogi, und die unglaublich erfolgreiche Filmserie trieb östlichen Mystizismus in die Köpfe der westlichen Jugendlichen. *Avatar* macht dasselbe für den Schamanismus (Ahnen- und Zauberkult).

Regisseur und Schriftsteller James Cameron macht seine theologische (und ökologische Neigung) in beinahe jeder Filmszene ziemlich deutlich. Der Titel des Films und die Bilder von den Na'vi

leiten sich vom Hindugott Krishna ab, einem blauhäutigen, fleischgewordenen Avatar des Gottes Vishnu. Der Hinduismus lehrt, dass sich Avatare (fleischgewordene Geister) in der ganzen Geschichte in menschlicher und/oder tierischer Form manifestiert haben, um das Gleichgewicht zwischen Gut und Böse wiederherzustellen. Der Schwerpunkt im Film liegt auf Bäumen, was bei allen Varianten des Schamanismus vorkommt. Der riesige Heimatbaum, der den Na'viklan beherbergte und beim Angriff der Menschen zerstört wird, ist symbolisch für Eywa, welche die Na'vi durch „Mutter“ Natur versorgt. Der leuchtende Baum der Seelen, durch den man direkt mit Eywa kommunizieren kann, ist auch ein Machtzentrum, das Seelen in andere Körper hinüberbringen kann. Im traditionellen Schamanismus ist der Baum ein universelles Kommunikationsmedium für diese Kulturen, um mit gestorbenen Schamanen, Vorfahren und den Geistern selbst in Verbindung zu treten.

T.A. McMahon, The Berean Call (gekürzt)

Gottes Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden.

1. Timotheus 4,1

Dankbarer Rückblick

Liebe Leser! Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, liegen drei Veranstaltungen bereits hinter uns:

- *Die erste Leserkonferenz DER SCHMALE WEG in Hohegrete*
- *Die erste Leserefreizeit DER SCHMALE WEG ebenfalls in Hohegrete*
- *Die erste Leserreise DER SCHMALE WEG im Südwesten der USA*

Allen Leserinnen und Lesern, die bei diesen Veranstaltungen nicht dabei sein konnten, möchten wir durch die nachfolgenden Berichte und Bilder einen kleinen Einblick in diese Veranstaltungen geben. Wir sind dem HERRN sehr dankbar, dass alles ohne Pannen und Komplikationen stattfinden konnte und viele Menschen reich gesegnet wurden.

Die erste Leserkonferenz DER SCHMALE WEG in Hohegrete

Die erste Konferenz DER SCHMALE WEG fand über Karfreitag und Ostern 2010 im Bibel- und Erholungsheim Hohegrete / Wester-



wald statt. Sie führte insgesamt über 100 Besucher (Dauerteilnehmer und Tagesgäste) zusammen. Schwerpunktthemen waren die Passion und Auferstehung unseres HERRN Jesus Christus und außerdem – in direktem Zusammenhang damit – die Leiden und Verfolgungen heutiger Christen in islamischen und kommunistischen Ländern. Besonders brisant und aktuell waren die Referate über die antichristliche

Gesetzgebung innerhalb der Europäischen Union und die Vorbereitung von Christen in Europa auf die wohl unvermeidliche drohende Versammlung im Untergrund. Das Referat „Auf-

bau der Untergrundkirche“ haben wir wegen seiner grundlegenden Bedeutung in dieser Ausgabe abgedruckt. Alle 13 Vorträge der Leserkonferenz wurden aufgezeichnet. Sie sind für 9,80 Euro plus Porto auf einer MP3-CD bei der *Schriftleitung* erhältlich (bitte unter dem Stichwort „Konferenz-CD“ bestellen). Folgende Referate befinden sich auf der CD:

Lothar Gassmann: Der breite und der schmale Weg (Mt. 7, 13-14)

Martin Traut: Das Wort vom Kreuz – eine Gotteskraft (1. Kor. 1,18)

Thomas Ebert: Simon von Kyrene – ein Kreuzträger Jesu Christi (Mt. 27,32)

Siegfried Pomian: Die kleine Herde unter dem Kreuz (Joh. 19,25-27)

Thomas Zimmermanns: Die Europäische Union und die Gemeinde Jesu Christi – was kommt auf uns zu?

Fouad Adel: Christenverfolgung in islamischen Ländern

Jakob Janzen: Wie Christen im Kommunismus mit Verfolgung umgehen

Wolfgang Lindemeier: Aufbau der Untergrundkirche in Europa

Lothar Gassmann: Sei getreu bis in den Tod! Smyrna, die leidende Gemeinde (Offb. 2,8-11)

Siegfried Pomian: Der HERR ist auferstanden! (Lk. 24.1-12)

Thomas Ebert: Die Freude am HERRN ist unsere Stärke. Ermutigendes aus der Arbeit des Christlichen Gemeinde-Dienstes

Lothar Gassmann: Seid wachsam! Zeichen der nahen Wiederkunft Jesu Christi

Martin Traut: Die Auferstehung der Toten (1. Kor. 15)

In direktem Anschluss an die Konferenz fand die erste **Leserfreizeit** statt, während der Martin Traut und Lothar Gassmann 12 Gleichnisse unseres HERRN Jesus Christus auslegten. Auch darüber gibt es eine MP3-CD für 9,80 Euro bei der Schriftleitung (bitte unter dem Stichwort „Gleichnis-CD“ bestellen). Folgende Gleichnisse wurden ausgelegt:

Lukas 10,25-37: DER BARMHERZIGE SAMARITER

Lukas 5,27-39: ECHTE NACHFOLGE

Lukas 14,7-24: DIE EINLADUNG ZUM GASTMAHL

Lukas 15,1-8: VERLORENES SCHAF UND VERLORENER GROSCHEN

Lukas 15,11-32: DER VERLORENE SOHN

Lukas 12,13-21: DER REICHE NARR

Lukas 16,1-13: DER KLUGE HAUSHALTER

Lukas 18,1-8: DIE BITTENDE WITWE

Lukas 18,9-14: PHARISÄER UND ZÖLLNER

Lukas 8,4-15: DAS VIERFACHE ACKERFELD

Lukas 19,11-27: DIE ANVERTRAUTEN GABEN

Lukas 20,9-19: DIE BÖSEN WEINGÄRTNER

*Über die **USA-Studienreise** DER SCHMALE WEG, die vom 1.-13. März 2010 stattfand, sandte uns unser Leser Roland Misja einen langen Bericht. Wir haben ihn an einigen Stellen gekürzt, an anderen mit theologischen Fakten und Hintergrundinformationen ergänzt. Da sehr viele – gute wie schlechte - Einflüsse aus den USA zu uns kommen, ist es wichtig, die Entwicklungen dort zu kennen und zu beobachten., Daher möchten wir unseren Lesern diese Analyse, verbunden mit erhellendem Bildmaterial, nachfolgend als kleine Dokumentation über die US-amerikanische Situation zur Kenntnis geben (2 CDs mit zusammen ca. 1.000 unkommentierten Bildern und ca. 50 kurzen Filmdokumenten der Studienreise sind auf Anfrage bei der Schriftleitung erhältlich).*

Von John MacArthur bis zu den Mormonen

Reisebericht über die erste Leser-Studienreise der Zeitschrift „Der Schmale Weg“

Anreise mit Hindernissen

Trotz eines Hurrikans über West-Deutschland am Vorabend versäumte am 01.03.10 niemand den Abflug der Maschine um 14.10 Uhr, die uns von Frankfurt über Chicago nach Los Angeles (L.A.) bringen sollte. Nach 22 Stunden trafen wir dann ziemlich erschöpft aber glücklich

den USA lebt, in Empfang genommen. Dann ging es auf die Zimmer, um Kraft zu tanken für die nächsten Tage, in denen wir zunächst L.A., eine 20-Millionen-Stadtmetropole, erkunden wollten.

Den Tag begannen wir stets mit einer stärkenden Andacht über die Seligpreisungen Jesu durch unseren Bruder Lothar Gassmann, der uns auch Referate über die geistigen Hintergründe der besuchten Gemeinden, Kirchen und Sekten hielt.



Hirtenkonferenz mit John MacArthur

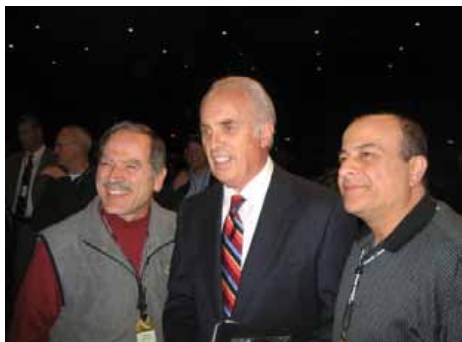
Die Höhepunkte in Los Angeles waren das Santa Monica Pier, das Getty Center, das Masters College, das Masters Seminary und die Radiostation „Grace to You“ von John MacArthurs Grace Com-

munity Church in Sun Valley (LA). An zwei Abenden nahmen wir an der Shepherds Conference (Hirten-Konferenz) der Grace Community Church teil (*siehe Foto links*). Der bekannte Bibelausleger John MacArthur (er hat fast über das ganze Neue Testament Kommentare auf Englisch veröffentlicht) sprach vor rund 3.000 Gemeindegliedern sehr offen und ehrlich über die Angriffe und Anfechtungen eines Dieners Gottes und wie man geistlich damit umgehen kann. Am nächsten Abend hörten wir eine Auslegung von Johannes 9 durch den Präsidenten

lich um 21.00 (Ortszeit) in L.A. ein. Hinter uns lagen, vom Flugzeugfenster aus gesehen, Landschaften, die wir uns nicht hätten vorstellen können. Unsere Flugroute über Belgien, Schottland, Labrador und Kanada brachte es mit sich, dass es viele Schnee- und Eislandschaften waren, die wir zu Gesicht bekamen. Es erschien mir undenkbar, dass dort schon jemals Menschen gewesen waren.

Am Flughafen in L.A. wurden wir von unserem kompetenten und freundlichen Tourguide und Bruder Michael Hansel, der als bibeltreuer deutscher Theologe in

des Seminars der Südlichen Baptisten, Al Mohler, der das Seminar in Louisville / Kentucky vor über 15 Jahren von einem liberalen zu einem konservativen Kurs zurückgeführt hatte.



John MacArthur (Mitte) mit Freunden während der Hirtenkonferenz 2010

Am Master's College kann man nicht nur Theologie studieren, sondern zum Beispiel auch Jura, Betriebswirtschaft und Physiotherapie. Die Grundlage aller Studiengänge, und das verbindet sie miteinander, ist aber immer das in der Bibel offenbarte Menschen- und Weltverständnis. In der College-Mensa hörten wir eine Einführung zum Thema Homeschooling in Amerika. Es war interessant, von einem Professor dort zu erfahren, dass in den USA fast 2 Millionen Kinder per Heimschule unterrichtet werden, während dies bei uns in Deutschland leider immer noch mit Bußgeldern, Sorgerechtsentzug und Gefängnisstrafen geahndet wird - unbegreiflich!

Die Radiopredigten von John MacArthur werden von über 1.000 Rundfunkstationen verbreitet. Sie werden auch in Spanisch übersetzt, zum einen, weil in Südkalifornien viele Menschen Spanisch sprechen, und zum anderen, um die Pro-

gramme auch in das katholische Spanien und Mexiko aussenden zu können. Unter www.gty.org gibt es aber auch deutschsprachige Angebote. Es war gut wahrzunehmen, dass die biblische Grundausrichtung bei MacArthurs Werk im Wesentlichen stimmt und eine große Übereinstimmung gegeben ist. Wie sagte vor einigen Jahren ein seit drei Jahrzehnten in Deutschland arbeitender amerikanischer Gemeindegründer zu mir: John MacArthur ist einer von uns!

Azusa Street und Hollywood



In Los Angeles besuchten wir u.a. auch – nicht aus Sympathie, sondern nur zu Studienzwecken – die Azusa Street sowie die Pfingst-Gemeinde von Jack Hayford und Hollywood. In einer Gemeinde in der Azusa Street nahm die Pfingstbewegung im Jahr 1906 ihren Anfang. Auf dieses Ereignis weisen nur noch Schilder hin, da das Gemeindehaus nicht mehr existiert.

Die Vorbereitungen für die diesjährigen Oscar-Verleihungen waren in Hollywood in vollem Gang. Bei einem Besuch der Universal-Studios waren wir beeindruckt, mit welchen technischen Raffinessen und Tricks heutige Kinofilme (z.B. Avatar) in den Studios produziert werden. Wir wa-

ren aber auch schockiert, wie Monster und Okkultes dort zugenommen haben.



Straßenevangelisation im gottlosen Hollywood

Wohltuend und beeindruckend war es, inmitten der weltlichen und eitlen Atmosphäre Hollywoods amerikanische Glaubensgeschwister bei evangelistischen Einsätzen zu beobachten. Sie standen auf dem Hollywood-Boulevard (Ruhmesweg mit den „Sternen der Berühmtheit“; auch der Stern von Billy Graham war dort zu sehen) ca. alle 100 Meter auf kleinen Podesten und predigten. Sie warnten ganz klar vor der Sünde, z.B. Ehebruch, und riefen auf, zu Jesus Christus umzukehren und sich vom Jahrmarkt der Eitelkeiten abzuwenden. Sich ihnen als Gläubiger aus Deutschland zu erkennen zu geben, brachte immer ein großes Hallo und Willkommen hervor sowie freundliche Umarmungen zwischen Brüdern aus unterschiedlichen Kontinenten.

An einem Vormittag besuchten wir die bekannte Pepperdine University, die sich in Malibu befindet, und erfuhren in einem kleinen Vortrag mehr über diese Privatum, an der auch Deutsch unterrichtet wird.

Robert Schullers Kristallkathedrale



Opferstock am Eingang der Kristallkathedrale
Robert Schullers

Auf unserem Weg von Los Angeles nach San Diego machten wir - wiederum zu Studienzwecken - zunächst bei der monumentalen Glaskathedrale Robert Schullers („Hour of Power“) halt. Schullers geistiger Vater ist Norman Vincent Peale, ein Vertreter der Schule des Positiven Denkens. Er vertritt ein „Possibility Thinking“, was so viel wie „Denken in Möglichkeiten“ bedeutet. Überall lasen wir dort Aufschriften wie: „Wenn Du es träumen kannst, kannst du es auch tun.“ Siehe Bild:



„Mache deine Träume so groß, dass Gott hineinpasst.“ Wir haben es auf Fotos dokumentiert. Welche Irrlehre! Es ging bei der Selbstdarstellung dieser Gemeinde um „Augenweide und Ohrenschmaus“, und so zeigte sich eine subtile Umdeutung der biblischen Botschaft. Im Shop wurden

z.B. Ikonen verkauft. Ein Teilnehmer meinte zur permanenten Selbstdarstellung Schullers im integrierten Museum, das nicht nur ihn, sondern auch seine Ideologie so richtig in Szene setzte (u.a. ist eine Umarmung Schullers mit Gorbatschow auf Großbild zu sehen): „Das ist ja nur noch peinlich.“ Schullers Sohn hat sich inzwischen von seinem Vater distanziert.

Saddleback und Weltanpassung



Für jeden Geschmack etwas dabei:
Angebote in Saddleback

Die „Saddleback Church“ Rick Warrens in Lake Forest war der nächste Halt. Warren gilt als mittlerweile einflussreichster Pastor der Welt. Er ist ein Vertreter des auf Suchende und „Kirchendistanzierte“ ausgerichteten Gemeindebaus. Seine Gemeinde hat zur Zeit ca. 20.000 sonntägliche Besucher. Am Samstag und Sonntag werden jeweils mehrere Gottesdienste für die Zielgruppen angeboten. Es fiel sofort auf, dass das Gemeindegelände um einiges größer als das von Robert Schuller und viel mehr auf junge Menschen abgestellt war. Neben dem zentralen Versammlungshaus gibt es noch viele Neben-

Der schmale Weg Nr. 2 / 2010

gebäude, Skaterbahn, Volleyballfeld, sogar eine Strandlandschaft mit Wasserfall und temperiertem Badewasser und einen auf alt getrimmten riesigen Neubau, der als Jugendzentrum fungiert (mit Skateboard, Billard, Computerspielen, integriertem Kino usw.). Warrens Philosophie lautet ja auch: Jeden bei seinen Bedürfnissen erreichen. Die harten Plastikstühle im Gottesdienstraum waren allerdings wider Erwarten alles andere als bequem. Überall lagen kleine Beutelchen zum Einlegen von Spenden, u.a. für das P.E.A.C.E.-Projekt (gemeinsam mit der antichristlichen UNO). Die Motive Warrens und seiner Mitstreiter sind zum Teil sicher aller Ehren wert, die zugrunde liegenden theologischen Annahmen, Ideologien und Methoden (Pragmatismus) jedoch fragwürdig. Ein wirklich nur auf die Bibel gegründeter Gemeindebau sieht anders aus.

Das Schöpfungsmuseum



Absoluter - positiver! - Höhepunkt in Santee bei San Diego (nahe der mexikanischen Grenze) war - neben Seaworld - der Besuch des Schöpfungsmuseums (gegründet vom Institut für Schöpfungsforschung) mit genauen wissenschaftlichen Begründungen für eine junge Erde.



Schöpfungsgläubige Wissenschaftler

Leider beherrschen auch in Amerika die Evolutions-Ideologen weithin die öffentliche Meinung (oft auch in Form einer sogenannten theistischen Evolution). Trotzdem ist die biblische Schöpfungslehre dort viel weiter verbreitet und anerkannt als bei uns in Europa. Im Schöpfungsmuseum wird die biblische Sechstage-Schöpfung detailliert demonstriert und begründet. Wir waren von den Fundstücken, Vorführungen und wissenschaftlichen Erklärungen, die in jedem Raum des Museums zu finden waren, sehr beeindruckt.



Führung im Schöpfungsmuseum bei San Diego

Wichtig: Wir haben das Schöpfungsmuseum im Detail fotografiert und als Anregung mitgenommen, **in Europa ähnliche Museen zu errichten. Wer hilft hier mit? Wer sieht darin seinen Auftrag vom HERRN?** Das Bildmaterial kann bei DER SCHMALE WEG (Schriftleitung) auf Anfrage hin angefordert werden.

Wunder der Schöpfung Gottes

Dann verließen wir Kalifornien und besuchten in Arizona und Utah drei Nationalparks: Grand Canyon, Zion und Bryce Canyon. Als wir am Grand Canyon standen, beteten wir Gott spontan an, so überwältigt waren wir von Seiner herrlichen Schöpfung!



Grand Canyon, Arizona / USA

Am Grand Canyon und am Monument Valley (siehe Titelbild dieser Ausgabe) erlebten wir regelrechte „Wetterwunder“. Stets war schlechte Sicht angesagt, doch wir beteten, und jedes Mal riss der HERR die Wolken auf, so dass wir bestes Fotografier-Wetter hatten.

Mission im Land der Mormonen

Dann hieß es Abschied nehmen von den Nationalparks, um zur letzten Station unserer Amerikareise aufzubrechen: nach Salt Lake City, der Hauptstadt des Mormonen-Staates Utah. Über 70% der Landbevölkerung Utahs und ca. 50% der Stadtbevölkerung von Salt Lake City gehören den Mormonen an, die sich auch „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ nennen, ebenso 40% der Sitze im Senat, also der Landesregierung von Utah. Die Stadtmitte von Salt Lake City wird vom Tempelgelände mit dem (für Nicht-Mormonen unzugänglichen) Tempel, dem Tabernakel, den beiden Besucherzentren und dem 21.000 Sitzplätze umfassenden Konferenz-Center beherrscht.



Christen missionieren vor dem Mormonen-Tempel in Salt Lake City

Am Abend trafen wir vor dem Tempelgelände zwei junge amerikanische Christen, die mit Transparenten und Handzetteln Aufklärungsarbeit leisteten. Sie boten einen sehr guten Film an, der die Irrlehren der Mormonen umfassend widerlegt (*der Film ist auf Englisch bei der Schriftleitung erhältlich; er sollte dringend auf Deutsch übersetzt werden!*) Bei den Führungen

wurde deutlich, dass das Weltbild der Mormonen für sie unerschütterlich ist und sie alle Widersprüche zur Bibel wegre-den. Dennoch haben wir versucht, den deutschsprachigen mormonischen Führerinnen, die uns das Tempelgelände zeigten, den Unterschied zwischen biblischem Evangelium und Mormonenlehre (im Grund ein Vielgötterglaube) aufzuzeigen und haben nach der Begegnung als Gruppe für ihre Bekehrung gebetet.

Was bleibt? Am Tag unseres Abfluges lagen ca. 3.000 km durch drei Bundesstaaten hinter uns. Wir haben noch viel mehr gesehen und erlebt, als hier berichtet werden konnte. Festzuhalten bleibt aber, dass wir nicht nur dadurch, sondern vor allem auch durch die gute Gemeinschaft, die wir untereinander hatten, reich beschenkt wurden.



Unsere Reisegruppe vor der Bibliothek des Masters-Seminars der Grace Community Church

P.S.: Beim Abschied äußerten mehrere Teilnehmer den Wunsch an den Veranstalter, im Jahre 2011 wieder nach USA zu kommen, diesmal aber an die Ostküste, und dortige Christen, z.B. die Amish-People, zu besuchen....

Reisebericht: Roland Misja

Ergänzungen: Lothar Gassmann und Michael Hansel

Foto-Dokumentation: Lothar Gassmann

Orientierung im Zeitgeschehen

Die Nachrichten werden zusammengestellt von Ralf Helsper, Rahden

Missbrauch: Frucht des Zölibats

rh. In den zahlreichen Presseberichten u. TV-Diskussionen bezüglich des Missbrauchs von Kindern in kirchlicher Verantwortung fällt auf, dass der Zölibat kaum thematisiert wird. Wer aber an kirchlichen Traditionen, fleischlichen Ansichten und Irrlehren festhält, muss damit rechnen, schlechte Ernte einzufahren. „Der Geist Gottes sagt ausdrücklich, dass am Ende der Zeit manche vom Glauben abfallen werden. Sie werden auf betrügerische Geister achten und den Lehren dunkler Mächte folgen - getäuscht von scheinheiligen Lügner, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind. Diese Lügner verbieten das Heiraten und fordern den Verzicht auf bestimmte Speisen, die Gott doch geschaffen hat, damit sie von denen, die an ihn glauben und die Wahrheit erkannt haben, mit Dankbarkeit genossen werden. Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut. Wir müssen nichts davon ablehnen, wenn wir es mit Dank an Gott angenommen haben. Es wird ja durch Gottes Wort für rein erklärt und durch das Gebet geheiligt.“ 1.Tim. 4,3f

Assad droht Israel

Syriens Präsident Bashar al-Assad hat vor kurzem bedrohliche Äußerungen in Richtung Israel von sich gegeben. Gegenüber Al-Manar, dem Fernsehsender der libanesischen Terrororganisation Hisbollah, ließ er verlauten: „Wir sind in einer Situation von weder Krieg noch Frieden, und dies ist eine vorübergehende Situation, die entweder zum Frieden oder zum Krieg führen wird.“ „Wir glauben, dass wir einem Feind gegen-

überstehen, der nur die Sprache der Gewalt versteht. Wir glauben nicht, dass der Frieden für die Region in Reichweite liegt, aber in jedem Fall gibt es viele Wege, die Ziele zu erreichen, und sie müssen nicht notwendigerweise über einen Krieg verlaufen“, so Assad, der betonte, dass die syrische Armee sich „entwickle“ und Damaskus in jeden Krieg eintreten werde, den man ihm auferlege. Gleichzeitig teilte der syrische Präsident seine Einschätzung mit, wonach Israels Abschreckungspotential im Schwinden begriffen sei: „Die israelische Abschreckungskraft hat sich über die Zeit abgenutzt, obwohl Israel seine Macht ankurbelt. Gleichzeitig wird aber auch die Auffassung des 'Widerstands' auf der arabischen Straße stärker. Praktisch ist Israel schwächer geworden, und seine militärische Schlagkraft garantiert gar nichts.“

Ruf nach Verbot von Scientology wird lauter

In der Politik mehren sich die Stimmen für ein Verbot der umstrittenen Scientology-Organisation. Der Vorsitzende der Innenministerkonferenz, Hamburgs Innensenator Christoph Ahlhaus (CDU), plädierte für ein solches Vorgehen. „Wir vertreten seit Jahren die Auffassung, dass Scientology unsere freiheitlich- demokratische Grundordnung missachtet“, sagte er in Hamburg. Ahlhaus unterstützte damit seinen bayerischen Amtskollegen Joachim Herrmann (CSU). Dieser sagte der Nachrichtenagentur dpa: „Ich persönlich bin ganz klar für ein Verbot von Scientology.“ Quelle: Neue Osnabrücker Zeitung v. 2.4.2010.

Evangelikale Leiter und Älteste im geistlichen Kampf

Die leitenden Mitarbeiter (Pastoren, Älteste, Diakone, Vorsitzende u.a.) unserer Gemeinden und Missionswerke aller Art haben einen erfüllenden, ausfüllenden und verantwortlichen Dienst an ihren Geschwistern auszuüben. Oft sind sie in seelsorgerlichen und lehrenden Diensten bzw. Konflikten involviert. Viele investieren „Herzblut“ ins Reich Gottes! Daher benötigen sie die Gebete aller Geschwister und deren Dienstbereitschaft (Gal. 6,2: Einer trage die Lasten des anderen) nach der Verheißung des allgemeinen Priestertums (s. Mt. 23,8; Röm. 6,14; Hebr. 7,12; 1. Petr. 2,5,9)! Nun gibt es leider immer mehr Verantwortliche, die eher nach weltlichen Maßstäben (Hebr. 13,17 wird oft dafür zitiert) ihre Leitung ausüben; dies im Kontrast zu Jesu Worten (z.B. in Mk. 10,42-45). Für die Gläubigen ist dies eine Belastung und Versuchung, vom rechten Weg abzukommen. Aber diese Geschwister, die direkten Zugang zum Vater durch den Mittler Jesus Christus haben, sind zur Prüfung und Korrektur angehalten. Dem kommen sie allerdings oft nicht nach. Daher sollen folgende Worte von A.W. Tozer einmal zitiert werden: „Wenn die Christenheit eine Verjüngung erfahren soll, müssen andere als die derzeitigen Mittel eingesetzt werden. Wenn sich die Gemeinde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Tozer starb im Mai 1963; RH) von den Verletzungen, die sie in der ersten Hälfte erlitten hat, erholen soll, bedarf es eines neuen Typus von Predigern. Der adrette Herrscher-der-Synagoge-Typus wird das nicht schaffen. Genau so wenig wie der priesterliche Typus, der seine Pflichten ausfüllt, sein Gehalt einstreicht und keine Fragen stellt oder wie der nette pastorale Charakter, der es vermag, dass die christliche Religion von allen akzeptiert wird. Sie alle wurden er-

probt und für unzulänglich befunden. Eine andere Art von religiöser Leiterschaft muss unter uns hervorbrechen. Es bedarf eines Leiters des alten prophetischen Typs ... Wenn er kommt (und ich bitte Gott nicht nur um einen, sondern um viele), wird er sich alledem widersetzen, was unserer ach so netten Zivilisation so lieb geworden ist. Er wird im Namen Gottes widersprechen, verurteilen und protestieren und wird dafür Hass und Gegenwind von einem Großteil der Christenheit ernten.“

Trifft Tozers Aussage im heutigen 21. Jahrhundert zu? Die Folgen eines ungeistlichen Kurses zitiert Watchman Nee: „Wenn es in einer Gemeinde soweit kommt, daß nur eine Handvoll Menschen die geistlichen Angelegenheiten besorgen, ist diese Gemeinde bereits gefallen.“ Lesenswert dazu auch „Die Priesterschaft aller Gläubigen“ in „Der Zehnte“ von R. Edenharter (S. 103f).

Quelle: F. Viola: Der krumme Weg, S.289 (bez. Tozer); www.geiernotizen.de v. 11.4.2010 (bez. W. Nee)

Verführung durch Esoterik wächst

In unserer heutigen Zeit nehmen die Verführungen durch okkulte Kräfte immer mehr zu. Sei es durch entsprechende Filme (Harry Potter, Avatar), Literatur (Schamanismus; Yoga u.a.) und offen arbeitende magische Lehrer. Gerade in diesem geistlichen Bereich tut kompetente Hilfe Not. Die ehemaligen Esoteriker Martin und Elke Kamphuis bieten durch Literatur (z.B. Spirituelle Kräfte des Neuen Zeitalters, NEU), Vorträge und die Webseite www.Gateway-ev.de geistliche und seelsorgerliche Hilfe an. Auch die Seelsorgeinitiative GIBB sei herzlich empfohlen (www.gibb.info). Auch ist es wichtig, dass in unseren Gemeinden sowohl unsere Identität in Christus als auch der geistliche Kampf stärker thematisiert

werden, um uns zu stärken. Gerne möchten wir einladen, die verantwortlichen Geschwister und Angefochtenen im Gebet zu tragen, sowie auf angefochtene Geschwister und ungläubige Verführte zu achten und ihnen zu helfen!

Gewissen eingesperrt

40 Tage Erzwingungshaft für Familienväter, weil Grundschulkinder nicht an Theateraufführungen teilnahmen.

(Von Kurt J. Heinz)

www.medrum.de Von eingefleischten Gegnern des christlichen Glaubens werden die nach ihrem Glauben treu lebenden Staatsbürger oftmals „Fundamentalisten“ genannt. Und Fundamentalisten gelten im Prinzip als bedrohlich. Also sperrt man sie mitunter auch ein. So ist es in den letzten Monaten mit einem Familienvater von 11 Kindern geschehen. Er wagte es, sich nicht einer Staatsgewalt zu beugen, zu deren wichtigsten Aufgaben es hierzulande gehört, die Freiheit unserer Demokratie und ihrer Bürger zu bewahren. Nun wurde der „Fundamentalist“ vor Ostern verhaftet und „in Sicherheit“ gebracht. Ihm und einem zweiten Familienvater droht Erzwingungshaft bis zu 40 Tage. Wer ihn kennt und sich mit ihm beschäftigt, hat den Eindruck, er ist ein ganz harmloser Mensch, der niemandem etwas zuleide tut. Er ist fleißig, er ist fürsorglich für seine Familie, er liebt seine Kinder, ja er tritt sogar für die Erhaltung der freiheitlichen Ordnung dieses Staatswesens ein. Der Leiter der Christlichen Gemeinde, der der Familienvater angehört, sagt in einem Brief: „Die betroffenen Eltern sind Christen wie wir, Menschen, die ihrer Bürgerpflicht treu und gewissenhaft nachkommen, einer ordentlichen Beschäftigung nachgehen und unter den Arbeitskollegen und Nachbarn als ehrlich und zuverlässig geschätzt werden. Die Eheleute sind aber nicht nur gute und

ordentliche Bundesbürger, sondern auch Christen, die ihr Leben nach der ganzen Heiligen Schrift, der Bibel, ausrichten.“ Weshalb wurde dieser Mann dennoch eingesperrt? Es gibt einen simplen Grund: Er hat ein Gewissen, dem er sich verpflichtet fühlt. Dieses Gewissen hatte ihn dazu angetrieben, Widerstand gegen die Staatsgewalt zu leisten. Er hatte es gewagt, von der Schulleiterin einer Grundschule die Befreiung eines seiner Kinder von einer Unterrichtsveranstaltung zu bitten, bei der er eine Teilnahme seines Kindes nicht mit seinem christlich geprägten Gewissen vereinbaren konnte. Und hier liegt der Hase im Pfeffer. Denn die Schulleiterin hatte kein Einsehen damit, daß ein Familienvater aus Gewissensnöten eines seiner Kinder von einer Veranstaltung befreien lassen wollte, die sie angesetzt hatte. Das kam für sie nicht in Frage. So hatte sie die Machtfraße gestellt: Wer es wagt, sich ihren Entscheidungen zu widersetzen, wird angezeigt. Also setzte sie den Staatsapparat in Gang und die Dinge nahmen ihren Lauf: Bußgeld, Ablehnung des Widerspruchs, Anordnung von Erzwingungshaft, Vollstreckung von Erzwingungshaft. So wird „staatsfundamentalistisch“ mit einem Menschen umgegangen, für den Gewissen eine fundamentale Bedeutung hat, was ihm jedoch nicht zugebilligt wurde. Die Baptisten-Gemeinde sagt hierzu in ihrem Brief: „Die betroffenen Eltern haben es wiederholt versucht, Gehör für ihre Gewissensnot zu finden. Diese Versuche sind bei der Schulleitung, der Schulbehörde und bei den Gerichten gescheitert. Der Gewissensnot der Eltern wurde kein Gehör geschenkt, sondern sie wurden vielmehr, ohne Prüfung der dargelegten Gewissensgründen, nur auf die Verletzung der Schulpflicht hingewiesen.“

Geschäftsführer von „Kirche mit Vision“ verteilt „Playboy“

Laut einer idea-online-Meldung hat der Prediger Kai S. Scheunemann nach seinem „Gottesdienst“ mit dem Titel „Reges Verkehrsaufkommen – ein total unverkrampfter GoSpecial über Sex“ 120 Freiexemplare des Magazins „Playboy“ angeboten, die der Verlag zur Verfügung gestellt hatte. Damit habe seine Andreasmgemeinde (Niederhöchstadt bei Frankfurt) „neue Zielgruppen ansprechen“ wollen. In seiner „Predigt“ vertrat Scheunemann auch eine sehr aufgeschlossene Ethik: Zwar habe Sexualität ihren Platz nur in der Ehe, aber was die Definition von Ehe betrifft, solle man alles vergessen, was man bisher über Ehe gedacht hat. Scheunemann bestätigte in einer Diskussion nach seinem Vortrag, dass in seiner Gemeinde Homosexuelle mitarbeiten können und befürwortete die Segnung homosexueller Paare. Auf die Frage, ob ein Single zu einer Prostituierten gehen könne, sagte er laut idea: „Du musst nicht auf Sex verzichten“.

Kai S. Scheunemann ist nun aber nicht irgendein Pastor der weithin ohnehin abgefallenen Landeskirche – dann wäre dieser Vorfall kaum einer Erwähnung wert –, sondern als Geschäftsführer von „Kirche mit Vision“, dem deutschen Zweig des Werkes von Rick Warren

(<http://www.kirchemitvision.de/index.php?id=impressum>)

ist er ein führender Repräsentant des modernen Evangelikalismus. Zudem ist er Autor eines Standardbuches über das Willow-Creek-Konzept mit dem Titel „Kirche für Distanzierte“. Im Projekt „Jahr der Stille“ hat er einen Beitrag über eine mystische Form der Bibel-Meditation verfasst

http://www.jahr-der-stille.de/index.php?content_item=18&node=43)

Der Text seines Vortrags (voller obszöner

Formulierungen) und die idea-Meldung können auf der Webseite seiner Gemeinde heruntergeladen werden:

andreasgemeinde.de

Dies ist ein Extrembeispiel – nur konsequent zu Ende gedacht – für die evangelikale Philosophie, beim „Gottesdienst“ den Menschen mit seinen natürlichen Bedürfnissen und Neigungen in den Mittelpunkt zu stellen. Das Wort Gottesdienst besagt jedoch, dass es ein Dienst für Gott sein soll. Gottes Wort und Ehre sollen im Zentrum stehen und maßgeblich sein. ...

Quelle: Betanien Medien-Info 4-2010

Zur Änderung im Nachrichtenteil

Wir bedauern sehr, dass unser freier Mitarbeiter **Andre Hoek** (er betreute bisher den Nachrichtenteil in DER SCHMALE WEG) aus Krankheits- und persönlichen Gründen die Ekklesia-Nachrichten (und damit auch seine Mitarbeit bei uns) eingestellt hat. Wir danken ihm ganz herzlich für seine bisher treu geleistete Arbeit und beten für seine baldige Wiederherstellung und Genesung.

Wir sind dankbar, dass Bruder **Ralf Helsper** in dieser Situation seine Mitarbeit zugesagt hat und nun den Nachrichtenteil in DER SCHMALE WEG übernimmt. Bruder Helsper war früher mehrere Jahre Vorstandsmitglied der ARF (jetzt AG Welt) und betreute in dieser Funktion den Nachrichtenteil der ARF-Zeitschrift ZEITJOURNAL. Wir sind dankbar, dass er seine dort gesammelten Erfahrungen nun in diesem neuen Aufgabenbereich ehrenamtlich einbringt und wünschen ihm und seiner Familie Gottes reichen Segen.

*Der Vorstand des
Christlichen Gemeinde-Dienstes CGD*

Buchhinweise

Vorbemerkung: Wir stellen in DER SCHMALE WEG bevorzugt Bücher vor, die nicht in den neo-evangelikalen Mainstream passen und von einflussreichen Gremien und Vertriebssystemen (z.B. SCM) zum Teil boykottiert werden. Deshalb geben wir jeweils Bestelladressen an, bei welchen diese Bücher erhältlich sind.

Maleachi-Kreis (Hrsg.)

Gefährliche Stille!

Wie die Mystik die Evangelikalen erobern will

224 Seiten, 6,90 Euro

Mit Beiträgen von:

Roland Antholzer, Wolfgang Nestvogel

Johannes Pflaum, Eberhard Platte

Lothar Schäfer, Alexander Seibel

Ulrich Skambraks, Martin Vedder

Laut einer Studie der *Europäischen Umweltagentur* (EEA) fühlt sich die Hälfte der Europäer durch Lärm beeinträchtigt. Nervensäge Lärm. Wir haben einfach zu viel um die Ohren – im wahrsten Sinne des Wortes, aber auch im übertragenen Sinn. Die Tempogesellschaft produziert immer mehr unkonzentrierte und überforderte Menschen. Die Sehnsucht nach Stille und Entschleunigung des Lebens wächst bei vielen. Kommt da nicht das „Jahr der Stille 2010“ gerade recht?

Dieses Stille-Jahr haben evangelische Christen in Deutschland ausgerufen.

Sie bieten dazu in Publikationen Tipps und Methoden an, wie man nach christlicher Praxis zur Ruhe kommen kann – zu einer Stille mit oder sogar in Gott. Doch sind die Ratschläge tatsächlich christlich, von der Bibel her abgesichert?

Dieses Buch deckt schonungslos auf, dass etliches unter dem Etikett des Stille-Jahres keineswegs biblisch ist – sondern zutiefst heidnisch. Es geht dabei um einen Weg in die dunkle Welt der Mystik. Was steckt hinter dem Herzensgebet, der christlichen Meditation, dem Bibliodrama, der Inneren Heilung, dem christlichen Familienstellen etc.? Wer sind die Personen im Hintergrund? Was vertreten sie? Wie ist es überhaupt zu diesem Stille-Jahr gekommen, das praktisch seit den 1970er-Jahren mit langer Hand vorbereitet wurde? Doch eine Analyse allein hilft nicht, um zur Stille mit Gott zu finden.

Deshalb bietet dieses Buch auch Hilfen auf biblischer Basis an: Stille in der Bibel; Stille mit der Bibel; Stille finden im Leid, und wie ein Christ zu einem erhörlichen Gebet finden kann. Dabei bieten die Autoren sowohl grundsätzliche Überlegungen als auch detaillierte Hilfestellungen an. Ein notwendiges Buch!

Bestell-Adresse:

CLV – Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Ravensberger Bleiche 6
33649 Bielefeld
Tel.: (05 21) 9 47 24-0
Fax: (05 21) 9 47 24-21
E-Mail: bestellung@clv.de
Internet: www.clv.de



**Thorsten
Brenscheidt:
Max Lucado
verstehen.
Der Bestsellerautor
und seine Botschaft**

“Über Max Lucado zu schreiben heißt nicht, sich mit irgendeinem christlichen Buchautor zu befassen” (S. 9). In der Tat erfreut sich der Bestsellerautor größter Beliebtheit. Jedoch hat im deutschsprachigen Raum bislang niemand seine Lehren eingehend untersucht. Diese Lücke will das besprochene Buch schließen. In sechzehn kurzen Kapiteln zitiert der Verfasser einige Aussagen Lucados, die man kritisch hinterfragen muss, und stellt ihnen die biblische Lehre entgegen. Zwei Anhänge runden das Werk ab: Anhang A beleuchtet Lucados Schriftverständnis, Anhang B die Bedeutung von Johannes 3,16, worauf Lucado sich gerne bezieht.

Auf den ersten Blick klingt Lucado bibeltreu. Er geht offenbar davon aus, dass die Bibel Gottes Wort ist und Jesus Christus der einzige Weg zu Gott (Kap. 1). Genau betrachtet aber erscheint manches mehr als seltsam. So zeigt schon das erste Kapitel, dass Lucado zu den Vertretern der Selbstliebe-Philosophie zählt (s. auch Kap. 3+15). Daher ermahnt der Verfasser im zweiten Kapitel: “Nicht über das hinaus, was geschrieben steht!” Über die Schrift hinaus geht Lucado etwa, indem er Männern Gottes Aussagen unterschiebt, die im Gegensatz zum Zeugnis der Schrift stehen

(Kap. 2; 10-13) und oft eine unbiblische Theologie widerspiegeln.

So soll Nikodemus verächtlich über Jesus gedacht haben (Kap. 2); Jesu Adoptivvater Josef dichtet Lucado sogar gotteslästerliche, rebellische Worte an (Kap. 10+11). Auch wie er den Herrn Jesus selbst schildert, ist oft respektlos (Kap. 10-13).

Man möchte ironisch sagen: Das macht nichts, denn laut Lucado sind wir gar nicht so schlimme Sünder (Kap. 7), Gott ist eigentlich nie richtig zornig (Kap. 6) und eher zum Kuscheln da (Kap. 9+14). Doch Spaß beiseite: Das Gottes- und Menschenbild Lucados muss bei jedem Christen die Alarmglocken schrillen lassen.

Lucado vergöttlicht den Menschen geradezu (Kap. 8). Umgekehrt geht sein Gottesbild in Richtung Pantheismus (Kap. 15), z.T. sogar Hinduismus (Kap. 2; 13; 15). Auf den Punkt gebracht: “Lucado ist nicht lehrhaft, nicht dogmatisch – und genau das kommt an” (Kap. 1). Und genau das ist das Problem. Lucado versteht es, mit Irrlehren beim Leser “anzukommen”, indem er ihm gekonnt die Ohren kitzelt. Dem hält der Verfasser die gesunde biblische Lehre entgegen.

Wir empfehlen diese kritische und wichtige 128-seitige Analyse, die für 4,90 Euro bei folgender Adresse bestellt werden kann:
Betanien Verlag, Imkerweg 38, D-32832 Augustdorf, www.cbuch.de,
E-Mail: info@betanien.de,
Tel. 05237 / 89 90-90, Fax -91

Die Offenbarung erfüllt sich vor unseren Augen

Neue Kommentar-Reihe:

BIBEL AKTUELL

Endlich erschienen: Die gesamte Johannesoffenbarung in 7 Bänden, leicht verständlich Vers für Vers ausgelegt.

Über 800 Seiten Verstehenshilfe und aktuelle Informationen über die Erfüllung der biblischen Prophetie HEUTE

Titelbilder von der Insel Patmos.

Zahlreiche Zeichnungen. Stabiler Einband

Verlag: Samenkorn

Autor: Dr. Lothar Gassmann

Alle Bände bei der Schriftleitung erhältlich (S.2).

Bei Abnahme aller 7 Bände Rabatt:

Sonderpreis: 39,80 Euro (statt 44,60 Euro).

Band 1: Die sieben Sendschreiben Was der Geist den Gemeinden sagt

226 Seiten, 9,80 Euro



Die sieben Sendschreiben sind das Vermächtnis Jesu Christi an Seine Gemeinde. Ihr Inhalt ist hochaktuell: Rückkehr zur ersten Liebe, Warnung vor Verführung,

Aufwachen aus geistlichem Tod und Lauheit, Treue zum Herrn. Ein aufrüttelnder Bußruf, ausgelegt für unsere Zeit!

Band 2: Die sieben Siegel Ouvertüre zum Finale

75 Seiten, 4,80 Euro



Nur das Lamm ist würdig, das Buch mit den sieben Siegeln zu öffnen. Damit beginnt das Finale der Weltgeschichte. Doch inmitten der Gerichte und Katastrophen halten die 144.000 Versiegelten aus Israel und die große Schar aus den Nationen Jesus die Treue.

Band 3: Die sieben Posaunen und die zwei Zeugen Gottes

133 Seiten, 7,80 Euro

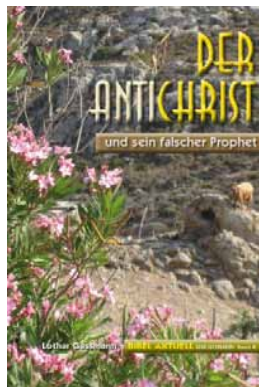


Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, fallen auf die Erde. Kosmische Katastrophen und das Loslassen dämonischer Mächte kennzeichnen die sieben Gerichtsposaunen Gottes. Doch am

Höhepunkt der Trübsalszeit treten zwei gewaltige Zeugen auf. Das Geheimnis der Gemeinde, die Entrückung, wird vollendet.

Band 4: Der Antichrist und sein falscher Prophet

69 Seiten, 4,80 Euro



Satan, der Drache, ist wütend, weil er weiß, dass er wenig Zeit hat, um am Ende der Weltgeschichte noch viele zu verderben. Er sendet den Antichristen und seinen falschen Propheten

auf die Erde, um sein ökumenisches Einheitsreich zu errichten. Doch die Tage der dämonischen Mächte sind gezählt ...

Band 5: Die Hure Babylon und die Schalen des Zorns

151 Seiten, 7,80 Euro

Die Hure Babylon ist die abgefallene Kirche, die sich in der verführerischen Weltökumene mit dem Antichristen einlässt. Dieses Buch beschreibt die Kennzeichen der babylonischen Endzeit-Religion und warnt eindringlich alle Christen davor, auf diese hereinzufallen.



Ein Weckruf in letzter Stunde!

Band 6: Das Tausendjährige Reich Jesus Christus herrscht als Sieger

92 Seiten, 4,80 Euro



Nachdem der Antichrist und sein falscher Prophet besiegt sind, errichtet Jesus Christus Sein herrliches Tausendjähriges Reich. Dieses Buch bringt den Nachweis, dass dieses eine ernst

zu nehmende Wirklichkeit ist, die dem Endgericht und der Neuschöpfung von Himmel und Erde vorausgeht. Eine spannende und bewegende Darstellung!

Band 7: Die himmlische Herrlichkeit und die Vollendung der Gläubigen

57 Seiten,
4,80 Euro

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde“. Dieses Buch vermittelt einen Einblick in die unbeschreiblich schöne himmlische Herrlichkeit und erweckt Freude



und Sehnsucht, an dieser teilzuhaben. Überwältigender als die goldenen Gassen und die Perlentore wird aber der Anblick Jesu Christi, des Erlösers, sein ...

Der CGD lädt herzlich ein:
Bibeltage, Seminare, Jüngerschaftsschulungen
in befreundeten Häusern

Der 1. Korintherbrief –
Gottes Lebensprogramm für bibeltreue Gemeinden.
Bibelwoche vom
8.-15. Oktober 2010 in
Bad Teinach / Schwarzwald



Referent: Lothar Gassmann

Ort und Anmeldung:

Haus Sonnenblick,
Poststr. 25, D-75385 Bad Teinach
Tel. 07053-92600, Fax 07053-926099
Email: HausSonnenblick@t-online.de
Homepage: www.haus-sonnenblick.info

Die Themen im Einzelnen:

Freitag, 8.10.2010, 19.30 Uhr: Mann und Frau im Gottesdienst (1. Kor 11,1-16)

Samstag, 9.10.2010, 19.30 Uhr: Die Bedeutung des Abendmahls (1. Kor 11,17-34)

Sonntag, 10.10.2010, 9.30 Uhr (!): Die Geistesgaben Teil 1 (1. Kor 12,1-11)
19.30 Uhr: Die Geistesgaben Teil 2 (1. Kor 12,12-31)

Montag, 11.10.2010, 19.30 Uhr: Das Hohelied der Liebe (1. Kor 13)

Dienstag, 12.10.2010, 19.30 Uhr: Zungenrede und prophetische Rede (1. Kor 14)

Mittwoch, 13.10.2010, 19.30 Uhr: Jesus ist auferstanden! (1. Kor. 15,1-34)

Donnerstag, 14.10.2010, 19.30 Uhr: Der Auferstehungsleib (1. Kor 15,35-58)

Freitag, 15.10.2010, 9.30 Uhr (!): Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1. Kor 16).

Hinweis: 1. Korinther 1-10 wurde bereits im Januar 2010 ausgelegt.

Die 14 Auslegungen sind auf 1 MP3-CD beim Verfasser erhältlich.

Vorankündigung:

ENDZEIT AKTUELL-Konferenz

3.-7. November 2010

Referenten: Rudolf Ebertshäuser, Karl-Hermann-Kauffmann, Johannes Ramel, Martin Traut, Lothar Gassmann

Infos und Anmeldung bitte direkt bei:

Bibel- u. Erholungsheim
Hohegrete MAT GmbH
57589 Pracht / Westerwald-Sieg
Tel. 02682/9528-0
Fax 02682/9528-22
e-mail: hohegrete@t-online.de

In eigener Sache

Liebe Leser,

wieder haben wir viel Grund zum Danken, dass alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden konnten. Dies ist angesichts zunehmender Katastrophen und wirtschaftlicher Unsicherheit weltweit keine Selbstverständlichkeit. In dieser Ausgabe finden Sie ausführliche Berichte insbesondere über unsere Studienreise sowie über unsere Leserkonferenz und – Freizeit. Einige weitere Termine in diesem Jahr finden Sie in dieser und in der letzten Ausgabe. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung dabei sein könnten und wir Sie persönlich kennenlernen dürften. Gerade die persönlichen Begegnungen waren und sind uns immer besonders wertvoll, können wir dabei doch auch von Ihren Freuden und Nöten, liebe Geschwister, hören und für Sie beten.

„Ich suche eine bibeltreue Gemeinde, können Sie mir eine empfehlen?“

Diese Frage wird uns oft gestellt. Entweder suchen Geschwister, weil sie umziehen, eine Gemeinde oder einen Hauskreis, oder sie teilen uns mit, dass sie Neuerungen und Veränderungen in ihrer Kirche nicht mehr mittragen können. Sie fragen nach Gemeinden, welche die gesamte Bibel als Wort Gottes für gültig halten und „von liberalem Zeitgeist, Pseudo-Charismatik- und Ökumene frei“ sind. Wenn Sie selber auf der Suche sind oder uns eine solche Gemeinde empfehlen können, bitten wir Sie, uns dies über die folgende Kontaktadresse schriftlich mitzuteilen. Geben sie bitte Ihren Namen, den

Namen der Gemeinde oder Hausversammlung, die lehrmäßige Ausrichtung, die genaue Adresse und Telefonnummer an. Wir bitten bei Anfragen um etwas Geduld, da diese Vermittlung sich erst im Aufbau befindet.

Kontaktadresse:

Kontaktstelle Bergwerk

Postfach 1471

27344 Rotenburg / Wümme

Vorträge von Lothar Gassmann

Unser Mitarbeiter Lothar Gassmann steht wie immer zu Vortragsdiensten bereit. Seine große Themenpalette finden Sie auf seiner Homepage www.L-Gassmann.de Einige seiner aktuellen Themen seien hier genannt:

- Gemeinde aus biblischer Sicht
- Kommt die Diktatur Europa?
- Zeichen der Endzeit
- Was sind Sekten?
- Die Johannesoffenbarung
- Die Zehn Gebote Gottes
- Die Bergpredigt Jesu Christi
- Und zahlreiche weitere biblische und aktuelle Themen.

Fouad Adel hält Vorträge über Islam und Christenverfolgung – laden Sie ihn ein ...

Fouad Adel, ein arabischer Theologe und Evangelist, lebt seit über 10 Jahren in Deutschland und arbeitet im seelsorgerlichen und integrativen Dienst für Migranten. Er hat für die Information deutscher Gemeinden eine 44seitige Dokumentation verfasst unter dem Titel: **„Geschichte des Islam - geschrieben mit Blut und Terror“**, die sehr wichtige und weithin unbekannte Fakten enthält.



Im Sudan wie in Ägypten verfolgt, musste er auch in Deutschland Verfolgungen erleben, bis hin zu Todesdrohungen gegen sich und seine Familie. Nun erst recht ruft er zur praktizierten Nächstenliebe zu unseren muslimischen Mitmenschen auf - aber er wendet sich zugleich sachkundig und entschieden gegen den schillernden Eroberungsgeist des Islam, welcher längst Deutschland als "sein Land" betrachten möchte.

Die Dokumentation kann kostenlos (auf Spendenbasis) bei der unten angegebenen Kontaktadresse angefordert werden.

Pastor Foud Adel ist gerne bereit, Vorträge über den Islam zu halten. Sollte hierfür ein Interesse bestehen, so richten Sie bitte Anfragen ebenfalls an die Kontaktadresse. Geben Sie bitte den Gemeindenamen, die Anschrift und die Telefonnummer an. Über die unten stehende Kontaktadresse wird dann eine Termin- und Themenabsprache ermöglicht.

Zu folgenden Themen kann eingeladen werden.

A. Verfolgte Christen:

- 1- Wer aber beharrt bis an das Ende...
Die Situation der Christen in den islamischen Ländern.

- 2- Herr, es ist Dir nicht schwer gegen den Starken zu helfen: Der schwere Stand der Christen in Syrien.
- 3- Tu Deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache derer, die verloren sind: Christen-Verfolgung im Sudan.
- 4- So flieh in eine andere Stadt. Christen im Irak: Aktuelle Einschätzung.
- 5- „Ich will in der Wüste Zedern wachsen lassen.“ – Christen im Libanon.
- 6- Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes: Die Christlichen Fischer in Tyrus und in Tripoli, Libanon.
- 7- Wer denkt an uns? Kinder verfolgter christlicher Familien im Libanon.
- 8- Die Verfolgung von christlichen Frauen in Irak, Pakistan, Syrien, Ägypten u. Sudan.
- 9- Zehn Monate meines Lebens in Haft für Christus.

B. Islamistik:

- 1- Die Lehre des Islam.
- 2- Soziale Ungerechtigkeit im Islam.
- 3- Islam und Menschenrechte
- 4- Der Himmel des Koran
- 5- Islamisierungs-Versuch in Deutschland und Europa.
- 6- Das islamische Ziel: Die Weltherrschaft.
- 7- Unser christliches Zeugnis gegenüber den Muslimen.
- 8- Die christliche Botschaft und die islamische Ideologie: Ein Vergleich.

Kontaktadresse:
Johannes Bruder
Postfach 1252
75038 Oberderdingen

In der Verbundenheit des Glaubens an unseren HERRN Jesus Christus grüßen wir Sie ganz herzlich.

Ihr Christlicher Gemeinde-Dienst

Jesus kommt wieder

Jesus, wenn Du wiederkommst, wird Dich jeder seh'n.
Dann wird auch der Zweifler wach und bleibt staunend steh'n.
Wer Dich hier verleugnet hat, den kennst Du dann nicht.
Doch wer sich zu Dir bekennt, folgt Dir nach ins Licht.

Jesus, wenn Du wiederkommst, dann kommst Du mit Macht,
wie ein Blitz vom Himmel fährt in die schwarze Nacht.
Kriege, Beben, Inflation und der falsche Geist –
alles das wird dann vergeh' n, wenn Du hier erscheinst.

Jesus, eh' Du wiederkommst, lass uns Boten sein!
Lade durch uns überall Menschen zu Dir ein,
dass in Deinem Friedensreich eine große Schar
Dir das Halleluja singt, Sieger, immerdar!

Lothar Gassmann

Aus dem Andachtsbuch **Jesus Christus allein**